

MEIN WAIDHOFEN

Stadt.Land.Fluss

Gemeinsam ans Ziel

Öffis nützen, Umwelt schützen

Öffentliche Verkehrsmittel haben viele Vorteile für Menschen und Umwelt. Gerade in Waidhofen, der Stadt der kurzen Wege, bieten sie eine bequeme und umweltfreundliche Möglichkeit, um gut von A nach B zu kommen.

Und nicht nur das. Unterm Strich tragen sie dazu bei, die Lebensqualität in Waidhofen deutlich zu erhöhen. Die Citybahn zum Beispiel verkehrt an Werktagen im Halbstundentakt vom Hauptbahnhof über das Stadtzentrum hin zu wichtigen Versorgungs- und Freizeiteinrichtungen. In Kombination mit den Citybus-Linien stellt sie einen wesentlichen Bestandteil des öffentlichen Verkehrs in Waidhofen dar. Die Citybusse erschließen die Ortsteile Zell und Raifberg sowie die Gebiete am Rabenberg bis nach Kreilhof/Schwellöd. „Wir haben ein qualitativ hochwertiges Angebot an

öffentlichen Verkehrsmitteln, das wir als Stadt intensiv fördern. Durch eine regelmäßige Nutzung kann jeder dazu beitragen, eine nachhaltigere und lebenswertere Stadt für alle zu schaffen“, erklärt Bürgermeister Werner Krammer.

Wo genau liegen nun die Vorteile von Citybahn und Citybus? Zunächst einmal reduzieren sie die Notwendigkeit von individuellen Transportmitteln wie Autos. Das ist vor allem in einer Stadt wie Waidhofen mit begrenztem Platzangebot von Vorteil und hat zusätzlich positive Auswirkungen auf die Umwelt: weniger Treibstoffverbrauch und geringerer CO₂-Ausstoß. Durch ihre Pünktlichkeit und die schnelle Verbindung zu verschiedenen Orten in der Stadt, sind sie auch für jene Personen eine attraktive Option, die über kein eigenes Transportmittel verfügen.

Wer lieber auf zwei Rädern unterwegs ist, nutzt einen der über 40

Vielfältiges Mobilitätsangebot

Neben Citybahn und Citybus sorgen in Waidhofen E-Scooter sowie das bedarfsorientierte Angebot der EMIL-Dorfbusse für vielfältige Mobilität.



E-Scooter, die im Stadtgebiet zur Verfügung stehen. Aber Vorsicht: Hier gibt es einige wichtige Regeln zu beachten! Grundsätzlich gelten dieselben Verkehrsvorschriften wie für Radfahrerinnen und Radfahrer. Das Befahren von Gehsteigen und Gehwegen ist verboten.

Auch für den ländlichen Raum hat die Stadt Waidhofen ein attraktives Mobilitätsangebot geschaffen. Mit den EMIL-Dorfbussen und -autos steht ein bedarfsorientiertes Mobilitätsangebot zur Verfügung, das auch den Sharing-Gedanken hochhält. Windhag, Konradshaus, St. Georgen und Wirts haben bereits einen eigenen E-Dorfbus zur gemeinschaftli-

chen Verwendung. Demnächst folgt auch noch ein eigenes Fahrzeug für St. Leonhard. Ergänzend zu den innerstädtischen Verkehrsmitteln sorgt ein umfangreiches Regionalbusnetz für Mobilität im Mostviertel. Die Linien der Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) bringen Personen aus den umliegenden Gemeinden der Region in die Stadt Waidhofen und wieder nach Hause. Sie spielen vor allem für den Transport von Schülerinnen und Schülern eine große Rolle. Die Rudolfsbahn stellt eine zuverlässige Verbindung mit dem Knoten Amstetten und somit mit der Westbahnstrecke dar. Vor zwei Jahren wurden hier deutliche

Taktverbesserungen vorgenommen: stündliche Züge hin und retour sowie Abendzüge von Amstetten nach Waidhofen bis 23.00 Uhr.

Wer das vielfältige öffentliche Verkehrsangebot testen will, macht das am besten mit dem Schnupperticket für den VOR-Verbund: zwei Tickets kostenlos und im Bürgerservice des Offenen Rathauses erhältlich. Waidhofnerinnen und Waidhofner können damit gratis einen Ausflug nach St. Pölten oder Wien machen – und das ganz ohne Auto und umweltschonend. Zu buchen sind die kostenlosen Schnuppertickets auf www.schnupperticket.at/waidhofen_ybbs.

EDITORIAL



Liebe Waidhofnerinnen und Waidhofner!

Wir in Waidhofen bauen seit jeher Brücken, in vielen Bereichen. Zum einen durch physische Straßenverbindungen und öffentliche Verkehrsverbindungen, um die Erreichbarkeit zu erhöhen und Barrieren abzubauen, die verschiedene Stadt- und Ortsteile voneinander trennen. Unsere Stadt ist ein lebendiger und pulsierender Ort, der sich ständig weiterentwickelt. Die Mobilität ist eine wichtige Säule dieser Stadtentwicklung. Dazu investieren wir in die öffentlichen Verkehrsmittel wie Citybus und

Citybahn, und schaffen alternative Mobilitätsangebote mit den E-Scootern sowie den EMIL-Dorfbussen, bauen Fahrradwege aus und sorgen für sichere Fußwege. So machen wir Stadt und Land für alle Bürgerinnen und Bürger zugänglich.

Gleichzeitig trägt das Nutzen der öffentlichen Verkehrsmittel zum Klimaschutz bei. Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit und wir alle müssen unseren Beitrag leisten, um diesen zu bekämpfen. So bauen wir sprichwörtlich Brücken für künftige Generationen. Waidhofen ist sich diesbezüglich seiner Vorbildfunktion bewusst und verpflichtet sich im Rahmen des e5-Programms die Stadt energieeffizient zu gestalten. Der Ausstieg aus Öl- und Gas sowie der Ausbau erneuerbarer Energien stehen hier ganz oben auf dem Maßnahmenplan. Wie sehr den Waidhofnerinnen und Waidhofnern die Umwelt am Herzen liegt, haben wir auch bei unsere Reinigungsaktion

im Rahmen des „Sauberen Waidhofens“ gesehen. Danke an alle – Schulen, Vereine und Freiwillige –, die sich wirklich großartig engagiert haben, um unsere Stadt sauber zu halten.

Zum anderen verstehen wird das Bauen von Brücken auch als Metapher für den Aufbau von Beziehungen zwischen Menschen. Wir überwinden kulturelle und soziale Barrieren und stärken das Miteinander – in Stadt und Land. Unsere Veranstaltungsreihe Building Bridges trägt genau dazu bei. Sie bringt unterschiedliche Gruppen zusammen und fördert den kulturellen Austausch.

Ich lade Sie herzlich dazu ein!

Ihr

Werner Krammer

Bürgermeister

Mehr Kinderbetreuung

Die Stadt Waidhofen investiert in den Ausbau der Kinderbetreuung. Bis zu fünf neue Kindergartengruppen und zwei für die Kleinstkinderbetreuung sind geplant. **Seite 5**



Wohnen in Waidhofen

Anfang April kommt eine Umfrage zum Thema Wohnen in die Haushalte, die den künftigen Bedarf konkretisieren soll. **Seite 8**

[a:bua]-Preisträger stehen fest

Nun sind sie bekannt, die [a:bua]-Preisträgerinnen und Preisträger des Jahres 2022. Besondere Leistungen in den Kategorien Kultur, Zukunft und Soziales für 2022 wurden prämiert. **Seite 11**



SERVICE

Bürgerservice

T +43 7442 511
post.bgs@waidhofen.at

Infobüro Ybbstaler Alpen

T +43 5 93 049
info@ybbstaler-alpen.at

www.waidhofen.at

Ausgabe 02/2023 · Verlagspostamt 3340
Österreichische Post AG · Postentgelt bar bezahlt

Ab in die KinderUNI

Gemeinsam die große Welt entdecken

Neugierige und abenteuerlustige Kinder und Jugendliche sind wieder herzlich willkommen, wenn das KinderUNIversum von 4. Juli bis 6. Juli wieder seine Pforten öffnet.

Unter dem Motto „entdecken, erforschen und erfahren“ findet in diesem Jahr bereits zum achten Mal das KinderUNIversum in Waidhofen statt. Spannende Kurse, Workshops und Exkursionen warten wieder auf alle Kids und Teenager im Alter von fünf bis 15 Jahren. Das bunte Angebot reicht von Kunst über Kultur bis hin zur Natur, befasst sich unter anderem mit Sozialem, Technik oder



Spannende Experimente warten auf die jungen Studentinnen und Studenten.

Nachhaltigkeit. Natürlich dürfen der Spaß und die Freude am Ausprobieren nicht zu kurz kommen. „Ab 17. Mai kann unter www.kinderuniversum.at im Vorlesungsverzeichnis geschmökert werden und ab 1. Juni ist

die Anmeldung möglich“, freut sich Kuratorin Gudrun Schindler-Rainbauer auf eine weitere erfolgreiche Ausgabe des KinderUNIversums. Von Anfang an und auch in diesem Jahr steht die voestalpine Precision Strip GmbH dem KinderUNIversum wieder als treuer Gerneralsponsor und verllässlicher Partner zur Seite. Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

INFORMATIONEN

www.kinderuniversum.at

Vielfalt im Museum

Sei dabei im Mai

PROGRAMM

- 1. Mai, 15.00 Uhr: Schaukraftwerk Schwellöd
- 3. Mai, 8.00 Uhr: Lesung von Dr. Gabriele Habinger
- 6. Mai, 15.00 Uhr: Museumsführung
- 7. Mai, 13.00–17.00 Uhr: Stadtturm „Das Leben vor 100 Jahren“
- 7. Mai, 15.00 Uhr: Schaukraftwerk Schwellöd
- 12. Mai, 20.00 Uhr: Nachtwächterrundgang
- 13. Mai, 15.00 Uhr: Mostviertler Spielzeugwelt „Wie Oma damals spielte“
- 14. Mai, 10.00 Uhr: „Muttertagsfrühstück“ im Museum
- 18. Mai, 15.00 Uhr: Erzählkaffee „G'schichtl von damals“
- 20. Mai, 11.00 Uhr: Garten-Fot Rundgang (ProTech)
- 21. Mai, 10.00 Uhr: Schaugartenrundgang durch die innerstädtischen Gärten
- 21. Mai, 15.00 Uhr: Schaukraftwerk Schwellöd
- 26. Mai, 18.00 Uhr: Nachtwächterrundgang
- 26. Mai, 20.00 Uhr: Spinning Wheel – Konzert in der Schwarzen Kuchl
- 28. Mai, 15.00 Uhr: Was nicht im Prospekt steht – der lustige Stadtrundgang

Der Monat Mai wird wieder zum Museumsmonat, wenn unter dem Motto „Museen – nachhaltig inspirierend“ der niederösterreichische Museumsfrühling auch in Waidhofen zu einer Entdeckungsreise einlädt.

Die landesweite, vom Museumsmanagement Niederösterreich koordinierte, Initiative zeigt die Vielfalt der Museen und bittet Sammlungen auf die Bühne. In Waidhofen kann man auf verschiedensten Rundgängen und Führungen Interessantes über die Stadt, ihre Gärten, ihre Geschichte oder das Schaukraftwerk in Schwellöd erfahren.

Beim Muttertagsfrühstück im 5-Elemente-Museum am 14. Mai hat man die Möglichkeit auszuprobieren, anzuprobieren und selbst zu gestalten. Dazu wird ein kleines Frühstück serviert – perfekt, um in den Muttertag zu starten. Bei schönem Wetter wird das Frühstück auf der Plattform im Freien stattfinden. Am 26. Mai erklingt mit der Band „Spinning Wheel“ ein Kaleidoskop keltischer Musik in der Schwarzen Kuchl.

Mehr Infos gibt es auf schloss-rothschild.at/museumsfruehling und im Veranstaltungskalender auf waidhofen.at/veranstaltungen.



Im Rahmen des landesweiten Museumsfrühlings im Mai wird im Museum im Schloss Rothschild ein abwechslungsreiches Programm geboten.

faschaun, farena, fagee

Eva Lugbauer & zoat

DO
13.
APR 19.30 Uhr
Kristallsaal

Es ist ein Tanz mit dem Teufel, ein Balanceakt auf dem Tassenrand, ein Dasein im Wolkenschloss – dieses Leben. Autorin Eva Lugbauer und zoat (Geige, Klarinette, Vokals, Shruti, Sansula) entführen mit ihrer Performance – bisweilen zart, bisweilen lautstark – in die Welt der Dialektlyrik.



Anna Großberger, Eva Lugbauer und Viktoria Hofmacher entführen ihr Publikum mit Texten und Tönen in die Welt der Dialektlyrik.
© Julia Wesely

In Text und Ton erwecken die Künstlerinnen ein lyrisches Ich zum Leben, das sich zwischen Verlieben [faschaun] und Vergehen [fagee] im Irren übt [farena]. Dabei ergründet es die Schönheit des „Schiachseins“, verfällt diversen Anziehungskräften, driftet aus der Bahn, fällt in rabenschwarze Löcher, tanzt auf

friedhofsnahen Gehsteigen, würde den Menschen in der U-Bahn ganz gerne seine Meinung geigen, schaut dann aber doch lieber dem Himmel beim Blausein zu. Allein die Welt, sie stört ständig – in ihrer lauten, schnelllebigen, konsum- und leistungsorientierten Art. Und letztlich wartet doch nur: der große Abschied. Lohnt es sich überhaupt, in dieser

Welt Wurzeln zu schlagen? Der Live-Soundtrack dazu kommt vom samtweichen Klanggefüge zoat: Oftmals bizarr, manchmal minimalistisch, immer feinfühlig. Musik und Text verschmelzen und lassen das Publikum eintauchen in eine wundersame Welt. Die ist leise. Und laut. Euphorisch. Und verzweifelt. Wütend. Und versöhnlich. Traurig. Und schön.

VERANSTALTUNGSKALENDER

1. Apr.	Ostermarkt	Hoher Markt	08.30 Uhr
2. Apr.	Stadtturm – Ausstellung geöffnet	Stadtturm	13.00 Uhr
7. Apr.	Förderband presents: Hip-Hop	Schlosskeller	20.00 Uhr
9. Apr.	Schlossrundgang	Schloss Rothschild	15.00 Uhr
15. Apr.	Frühjahrskonzert der TMK St.Leonhard/Wald	Plenkersaal	19.30 Uhr
21. Apr.	Nachtwächterführung	Stadtturm	20.00 Uhr
22. Apr.	Modenschau Next Generation	Kristallsaal	17.00 Uhr
23. Apr.	Georgi-Kirtag	St. Georgen/Klaus	08.30 Uhr
25. Apr.	Bunt Gemischt	Schloss Rothschild	19.00 Uhr
30. Apr.	Cosmopunxx	Plenkersaal	20.00 Uhr
4. Mai	VHS-Vortrag: Quer durch die USA	VHS-Vortragssaal	19.00 Uhr
5. Mai	Jodel-Lernerei	Gasthaus zum Halbmond	16.30 Uhr
6. Mai	Musikschulball	Plenkersaal	18.00 Uhr
11. Mai	VHS-Vortrag: Resilienz	Großer Sitzungssaal	19.00 Uhr
12. Mai	Nachtwächterführung	Stadtturm	20.00 Uhr
12. Mai	Einkaufsnacht	Innenstadt	18.00 Uhr
17. Mai	Förderband: Abwärts	Schlosskeller	19.00 Uhr
1. Jun.	Finale der Musikschule	Plenkersaal	18.30 Uhr

Auszug der Veranstaltungen aus dem Veranstaltungskalender. Bitte tragen Sie Ihre Veranstaltung **kostenlos** auf der **Stadt-Homepage** ein. Diese Plattform stellt eine wichtige Information für die Koordination aller Veranstaltungen in Waidhofen dar. Sie finden unter www.waidhofen.at die Veranstaltungsseite mit dem Button Veranstaltungskalender. Dieser Eintrag entbindet Sie nicht von der behördlichen Anmeldung im Bürgerservice der Stadt.

VORVERKAUF Karten für Veranstaltungen erhalten Sie direkt im Bürgerservice des Offenen Rathauses, Oberer Stadtplatz 28, oder bei den Ö-Ticket-Vorverkaufsstellen.

Hauruck!

Maibaumsetzen

In einem großen Miteinander will Waidhofen am Sonntag, 30. April, ab 15.00 Uhr auch heuer wieder den Oberen Stadtplatz mit einem prächtigen Maibaum schmücken.

Gemeinsam wird angepackt, um Traditionen hochzuhalten und den Waidhofnerinnen und Waidhofnern ein gelungenes Fest zu bereiten. Los geht es mit dem Festzug vor der Feuerwehrzentrale. Begleitet von Blasmusikklängen, den Traktoren des Traktorclubs und zahlreichen Aufstellern wird der Maibaum zum Oberen Stadtplatz transportiert, wo er schließlich seiner Bestimmung übergeben wird. Das Rahmenprogramm gestalten die Stadtmusikkapelle, die Windhager Volkstanzgruppe und die Gruppe „SpielbeReith“.



Der Maibaum begrüßt den Frühling.

Louie's Cage Percussion

„Characters“



Im Rahmen ihrer Österreich-Tour sind Louie's Cage Percussion auch live im Waidhofner Plenkensaal in Waidhofen zu sehen und zu hören.

FR
28. APR
20.00 Uhr
Plenkensaal

Am 28. April wartet ein ganz besonderes Konzert auf das Publikum im Plenkensaal. Louie's Cage Percussion präsentiert mit „Characters“ eine humoristische Biographie rund um die Entstehung des Ensembles.

Das Programm stellt die unerschöpfliche Kreativität der Musiker und die Klangvielfalt ihres Instrumentariums unter Beweis: tanzbarer Elektroswing und explosive Percussion reihen sich an klassische Klänge, charmante Chansons oder fetzige Rockmusik. Mit Virtuosität, Humor und Gefühl schlägt Louie's Cage Percussion ein neues Kapitel für Schlagzeug und klassische Musik auf.

Der Waidhofner Maximilian Thummerer im Gespräch

Mit von der Partie ist der 25-jährige Waidhofner Maximilian Thummerer. Mit acht Jahren erhielt er seinen ersten Schlagwerk-Unterricht an der Musikschule Waidhofen, das Studium an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien folgte und seit 2021 ist Max als Schlagwerker im Bühnenorchester der Wiener Staatsoper fix engagiert. Über seinen Weg in die Band und warum man diesen Konzertabend nicht verpassen sollte, erzählte er uns in einem Interview.

Stadtnachrichten: Wie und wann bist du zur Band gekommen?

Max Thummerer: Das Ensemble gibt

es ja schon seit 2015. Seit dem Gründungstag hat es dann auch – vor allem in der Anfangszeit – verschiedene Besetzungen gegeben, wobei sich dann schnell eine sechsköpfige „Stammbesetzung“ herauskristallisiert hat. Durch mein Studium und diverse Substitutentätigkeiten während des Studiums habe ich diese Kollegen über die Jahre besser kennengelernt, viele LCP Konzerte im Raum Wien besucht und Freundschaften geschlossen.

Aufgrund dessen, dass über die Jahre alle Mitglieder des Ensembles nach und nach in Orchester engagiert wurden, wurde damals beschlossen, neue Mitglieder ins Ensemble aufzunehmen, um bei Konzertanfragen flexibel zu bleiben. Dabei kam auch damals im Sommer 2019 die konkrete Anfrage an mich, ob ich Teil von Louie's Cage Percussion werden wolle. Mein erstes Konzert habe ich dann schließlich ein Jahr später im September 2020 in Hollabrunn gespielt. Heute sind wir acht Musiker aus den unterschiedlichsten Orchestern Österreichs (Volksoper Wien, Staatsoper Wien, Tonkünstlerorchester NÖ, Oper Graz, Oper Maribor), wobei wir immer nur zu sechst auf der Bühne stehen.

Stadtnachrichten: Wie würdest du eure Musik beschreiben? Was macht eure Band einzigartig?

Max Thummerer: „Unsere“ Musik lässt sich nicht wirklich in ein Genre packen und schwer pauschal beschreiben, da wir genreübergreifend versuchen, so viele verschiedene Musikstile wie möglich abzudecken. Wer in ein LCP-Konzert geht, hört

also über eineinhalb Stunden lang Musik quer durch alle musikalischen Stile hindurch. Von Jazz über Hip-Hop bis hin zu klassischer Musik und kubanischen Rhythmen bietet unser Programm alles, was das Musik-Herz begehrt.

Was uns einzigartig macht, ist, dass wir zusätzlich zu dieser musikalischen Vielfalt auch jede Menge Humor und theatralische Elemente in unser Programm einbauen und so über 90 Minuten eine Geschichte erzählen – eine Art Musiktheater also. Dabei versuchen wir, alle Menschen zwischen sechs und 99 Jahren zu erreichen, was uns laut Feedback von bisherigen Konzerten auch gelingt.

Stadtnachrichten: Was waren die bisherigen Highlights für dich?

Max Thummerer: Ein besonderes Erlebnis waren natürlich die sieben ausverkauften Konzerte in der Elbphilharmonie Hamburg im Februar 2022. Aber auch die Konzerte in

der Volksoper letzte Saison, wo wir dreimal vor fast vollem Haus spielen durften, sind mir noch immer in Erinnerung. Ein weiteres Highlight für mich war der Auftritt beim Benefizkonzert „Stimmen für den Frieden“ in der Wiener Stadthalle letztes Jahr im März, welches live im Fernsehen zu sehen war.

Stadtnachrichten: Worauf darf sich euer Publikum am 28. April freuen?

Max Thummerer: Auf 90 Minuten musikalische und theatralisch-humorvolle Unterhaltung der besonderen Art für die ganze Familie – kurz: auf einen unvergesslichen Konzertabend, den es in dieser Form kein zweites Mal gibt. Da wir darüber hinaus mit diesem Programm die Tage davor bereits auf Tour durch ganz Österreich sind und in Waidhofen das „Tourfinale“ stattfinden wird, wird jenes Konzert also sicher nicht nur für uns ein sehr spezielles Konzert. Denn nach sech Konzerten

innerhalb von zwölf Tagen, wird sich das Programm mit Sicherheit nochmal auf eine besondere Art und Weise „zusammenspielen“.

Stadtnachrichten: Warum sollte man dieses Konzerterlebnis keinesfalls verpassen?

Max Thummerer: Weil LCP in dieser Form einzigartig ist und aufgrund der enormen Vielseitigkeit für jede/n etwas dabei ist. Und natürlich, weil es immer schmerzt, wenn man im Nachhinein von Bekannten/Verwandten hört, dass es toll war und sich dann ärgern muss, weil man nicht dort war. Daher lieber hingehen und sich im Nachhinein freuen statt ärgern.

Ich freue mich persönlich schon sehr auf das Konzert in meiner Heimatstadt und hoffe, viele bekannte Gesichter zu sehen!



Max Thummerer ist seit drei Jahren Mitglied von Louie's Cage Percussion.

© Severin Koller

Der Weibsteufel

Theaterverein „Il Salottino“

MI
24. MAI
19.30 Uhr
Schlosskeller

Der von Regisseurin Uschi Nocchieri gegründete Theaterverein „Il Salottino“ präsentiert „Der Weibsteufel“ von Karl Schönherr im Schlosskeller.

„Zuerst habt ihr mich aufgerissen bis auf den Grund, und jetzt möchtet's ihr mich wieder zudrehn, wie einen Wasserhahn. Aber mich fangt ihr nimmer ein.“

Eine einfache Waldhütte, ein Ehepaar. Er, ein erfolgreicher Schmuggler („Schlau muss man sein!“), sie, ein liebend Weib, mit unerfülltem Kinderwunsch („Weißt, so hab i dich wie ein Kind, das man hüten und pflegen und um das man sich sorgen muss“). Aber dann wird ein junger Gebirgsjäger angesetzt, um dem scheinbar nicht zu fassenden Schmuggler sein Handwerk zu legen. Er soll sich an die Frau heranmachen. Der Mann erfährt davon und hält seine Gattin



Max Bernreitner,
Nicole Kronsteiner
und Thomas Krall
stehen auf der Bühne
im Schlosskeller.

© Günter Königswenger

an, auf die Avancen scheinbar einzugehen und den Gebirgsjäger so von seinen kriminalistischen Aktivitäten abzulenken. Doch niemand hat mit den Plänen Amors gerechnet, der das Dreiecksverhältnis zur tödlichen Falle werden lässt. Echte Gefühle und eine teuflische Wandlung halten die Zuseher in Bann. Ein Schauspiel mit Musik, das jedem unter die Haut gehen muss.

Die musikalische Begleitung übernehmen Karl Schaupp und Christian Blahous.

INFORMATIONEN

Termine:

Mi., 24. Mai, 19.30 Uhr
Do., 25. Mai, 19.30 Uhr
Fr., 2. Juni, 19.30 Uhr
Sa., 3. Juni, 19.30 Uhr
So., 4. Juni, 18.00 Uhr

Karten sind bei Uschi Nocchieri erhältlich:

T +43 676 4621662
E uschi.nocchieri@hotmail.com

GESUNDES Waidhofen AN DER YBBS | **Tut gut!**

GESUNDER HOHER MARKT

mit Pflanzentauschmarkt

SA 20. MAI 8.30–12.00 Uhr
Ratgeber und Wissenwertes zu den Themen Gesundheit, Fitness, Wohlfühlen, etc.

Waidhofen %&YBBS

waidhofen.at

Mehr für Familien

Kinderbetreuungsplätze werden ausgebaut

Die Stadt Waidhofen schafft im Rahmen der Kinderbetreuungsoffensive des Landes NÖ mehr Möglichkeiten für Familien und investiert in den Ausbau von Betreuungseinrichtungen. Im Bereich der Kleinstkinderbetreuung, für Kinder von 1 bis 2,5 Jahren, wird es zusätzlich zwei neue Gruppen geben, fünf neue Gruppen sind in den Kindergärten geplant.

„Vielfältige und flexible Möglichkeiten zur Kinderbetreuung sind ein wichtiger Faktor für die Zukunft unserer Stadt und ein Grundstein für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf“, erklärt Bürgermeister Werner Krammer. Um den Ausbau im Kleinstkinderbereich möglichst rasch zu realisieren, übernimmt die Stadt Waidhofen die Kinderbetreuung „Zwergenschaukel“ als neuer Rechtsträger. Dafür fasst der Ge-

meinderat einen Beschluss in der nächsten Sitzung. Ab September 2023 wird die „Zwergenschaukel“ dann an einem neuen Standort im Reichenauerhof (Weyererstraße) untergebracht sein. Bislang wurde der Bedarf für 30 Kinder im Kleinstkindalter angemeldet.

Stadtchef Krammer: „Nachdem die gesetzlichen Rahmenbedingungen ab September 2023 eine kostenlose Vormittagsbetreuung für Kleinstkinder vorschreiben, rechnen wir in diesem Bereich mit einer weiteren Erhöhung des Bedarfs. Zur exakten Ermittlung werden wir noch alle Eltern, die Kinder im entsprechenden Alter haben, persönlich anschreiben. Außerdem planen wir eine Kooperation in der Kleinregion und werden das Angebot der Kleinstkinderbetreuung auch gemeindeübergreifend nutzen.“

Fünf neue Kindergartengruppen

Anfang März tagte die zuständige Kommission des Landes im Sitzungssaal in Waidhofen. Anhand der Geburtenzahlen wird so in Kooperation von Stadt und Land der Gruppenbedarf für alle verschiedenen Altersgruppen festgestellt. Im Kindergartenbereich werden in den nächsten Jahren insgesamt fünf neue Gruppen geschaffen. Drei Gruppen im Stadtgebiet, zwei Gruppen in den Ortsteilen. Ab 2024/2025 werden in allen Ortsteilen zwei Kindergartengruppen offen sein. Aufgrund der Einschreibungsergebnisse wird ab 2023/24 bereits eine provisorische zweite Gruppe in St. Leonhard/Wald eingerichtet. Aus der bisher provisorischen zweiten Gruppe in St. Georgen wird ab dem kommenden Kindergartenjahr eine reguläre Gruppe. In Windhag wird bis 2024/2025 generalsaniert und die Räumlichkeiten für eine zweite Gruppe errichtet. Wo genau die drei Gruppen im städtischen Gebiet entstehen, wird derzeit genau geprüft, hier spielen vor allem verkehrstechnische Überlegungen eine große Rolle.

INFOS & KONTAKT

Wer Bedarf an einem Kindergartenplatz oder einer Betreuung für Kleinstkinder hat, kann sich hier anmelden:

waidhofen.at/kinderbetreuung



Stadträtin Gudrun Schindler-Rainbauer, Ursula Schoderböck (Referat Bildung), Bürgermeister Werner Krammer und Julia Büringer (Leiterin Stabstelle Standortentwicklung) (v.l.) im Arbeitsgespräch zum Ausbau der Kinderbetreuungsplätze.



Am 1. April öffnet der beliebte Kinderartikel-Flohmarkt in der Waidhofner Eishalle wieder seine Pforten. Ab 8.00 Uhr kann gestöbert werden. © shutterstock.com

Nachhaltig kaufen Kinderartikel-Flohmarkt

Rechtzeitig zum Start ins Frühjahr ist Waidhofens beliebtester Flohmarkt wieder da. Wer Spielsachen, Kleidung, Sportartikel oder Schulsachen für Kinder benötigt, ist hier genau richtig.

Am 1. April präsentieren Selbstaussteller ihr Angebot in der überdachten Eishalle. Gerade Baby- und Kinderartikel werden immer nur für kurze Zeit gebraucht und können so fast neuwertig weiterverkauft werden.

Die Organisation des Flohmarktes übernimmt seit dem Neustart nach Corona Familie Mairhofer. „Ich bedanke mich vielmals für dieses Engagement. Der Kinderartikel-Floh-

markt ist ein Musterbeispiel an Nachhaltigkeit und aus Waidhofen einfach nicht wegzudenken“, so Bürgermeister Werner Krammer.

Das Angebot ist bunt gemischt: Von Kinder- bzw. Babyartikeln wie Kleidung, Spielzeug, Bücher, Kinderwagen aber auch Sportartikeln ist alles dabei. Der Flohmarkt richtet sich an alle Eltern, Großeltern, Tanten, Onkel und Freunde, die gerne nachhaltig kaufen.

INFOS

Samstag, 1. April
8.00–12.00 Uhr
Eishalle Waidhofen



Von ein bis sieben Mal pro Woche ist die Zustellung individuell wählbar, auch an Sonn- und Feiertagen.

Essen auf Rädern

Günstig und gesund versorgt

„Essen auf Rädern“ ist die perfekte Lösung für alle, die trotz gesundheitlicher Einschränkungen nicht auf schmackhafte, warme Mahlzeiten verzichten möchten. Das Angebot umfasst eine breite Auswahl an Gerichten, die frisch und mit hochwertigen Zutaten zubereitet werden.

Zuverlässige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bringen das Essen pünktlich und bequem direkt zu Kundinnen und Kunden nach Hause. Dabei kann zwischen verschiedenen Lieferoptionen gewählt werden, je nachdem wie oft die Dienste von

„Essen auf Rädern“ in Anspruch genommen werden. Voraussetzung ist der Bezug von Pflegegeld bzw. Pflegegeld, das beantragt wurde oder vorübergehende Hilfsbedürftigkeit.

INFOS & KONTAKT

Preis je nach Einkommen sozial gestaffelt.

Brigitte Schagerl,
Sozialamt EG Raum 3
T +43 7442 511 332
post.fjs@waidhofen.at

Vertrauensvolle Unterstützung

Verein J.O.B. feiert 25-jähriges Jubiläum

Ganz nach dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ unterstützt die Stadt Waidhofen an der Ybbs im Rahmen einer aktiven Wirtschafts- und Beschäftigungspolitik seit 25 Jahren den Verein J.O.B. Ziel dieses gemeinnützigen Beschäftigungsprojektes ist die Erhöhung der individuellen Vermittlungschancen von Langzeitarbeitslosen durch Beschäftigung, Qualifizierung und weitere unterstützende Angebote.

„Der Verein J.O.B. ist eine bedeutende Institution für unsere Stadt. Gerade Bürgerinnen und Bürger, die Probleme bei der Arbeitsplatzsuche haben, werden auf ihrem Weg zu einer neuen Beschäftigung durch den Verein J.O.B. individuell unterstützt und im Hinblick auf den Erwerb zusätzlicher fachlicher bzw. persönlicher Qualifikationen gefördert. Am Ende finden die meisten zum Glück eine passende Arbeitsstelle“, bedankt sich Bürgermeister Werner Krammer für die großartige Arbeit des Vereins J.O.B. Das Modell des Vereins basiert auf zwei wesentlichen Säulen: Die eine J.O.B.-Säule bildet die Be-



Neben der Elektrogerätezerlegung ist das J.O.B.-Team auch im Bereich der Grünraumpflege oder beim Forst im Einsatz.

schäftigung in Bereichen wie Elektro-Altgeräte-Zerlegung, Mithilfe im Wertstoffsammelzentrum der Stadt Waidhofen, Pflege des regionalen Grün- und Erholungsraumes bzw. des J.O.B.-Gartens oder Tätigkeiten im Magistratsbereich.

Die andere J.O.B.-Säule bildet die Auseinandersetzung mit der eigenen Person. Die Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer können ankommen

und Fuß fassen, sie erhalten Struktur, innerhalb derer sie Perspektiven entwickeln und ihre Ziele setzen können.

In den letzten 25 Jahren beschäftigt der Verein rund 500 Transitarbeitskräfte. Rund 47 % davon konnten erfolgreich am ersten Arbeitsmarkt wieder integriert werden. Das Projekt wird vom AMS NÖ und dem Land NÖ gefördert.

Gemeinsam Lösungen finden

„Familiensprechstunde“ öffnet im April

Ab April wird es in Waidhofen eine kostenlose Beratung und weiterführende Hilfe für Familien geben. Die „Familiensprechstunde“ öffnet offiziell am 21. April und lädt herzlich zum Kennenlernen ein.

Bürgermeister Werner Krammer ist überzeugt vom neuen Angebot, das in Kooperation mit der Psychotherapeutin Katrin Roseneder und der Psychologin Barbara Binder ins

Leben gerufen wurde: „Diese neue Anlaufstelle ist ein wichtiger Schritt, um Familien in unserer Gemeinde, die Hilfe und Beratung benötigen, noch besser zu unterstützen.“

Die Familiensprechstunde ist ein niederschwelliges Beratungsangebot. Sie ist Erstanlaufstelle für Problemlösung, vereinfachte Diagnostik und weiterführende Hilfe. Kostenlose Beratungstermine fin-

den alle zwei Wochen im FUZO 14 am Hohen Markt statt.

Info & Unterhaltung bei der Eröffnung

„Bei der Eröffnungsfeier werden wir einen kurzen Einblick in unser Programm geben und unsere Dienstleistungen vorstellen. Außerdem gibt es die Gelegenheit unser Team kennenzulernen und Fragen zu stellen“, freut sich das Team der „Familiensprechstunde“ auf viele Besucherinnen und Besucher.

Spiel und Spaß für die Kleinsten kommt dabei auch nicht zu kurz. Neben einer Spiel- und Bücherecke wird Magic Franky die Gäste verzubern.

TERMINE

Eröffnung

Freitag, 21. April
14.00–17.00 Uhr

Familiensprechstunde

Dienstag, 2. Mai
Freitag, 19. Mai
Dienstag, 6. Juni
Freitag, 23. Juni
Dienstag, 4. Juli
Freitag, 21. Juli
Dienstag, 1. August
Freitag, 25. August
Dienstag, 5. September
Alle Infos auf: www.waidhofen.at/familiensprechstunde



Die Familiensprechstunde als niederschwelliges Beratungsangebot öffnet im April ihre Pforten. © shutterstock.com



Das Jugendzentrum „Bagger“ lädt in den Osterferien zu einem bunten Programm. Spaß und Unterhaltung sind garantiert.

Ostern im „Bagger“

Jugendzentrum lädt ein

Gemeinsam Zeit verbringen, sich kennenlernen, kreativ sein, kochen, sich bewegen, spielen oder entspannen. Das Team des Jugendzentrums Bagger hat ein „hasiges“ Osterferienprogramm gestaltet.

Am Mittwoch, dem 5. April wird ab 17.00 Uhr gegrillt. Sportliche Challenges im Konviktgarten warten am Donnerstag, dem 6. April, ab 16 Uhr auf die Besucherinnen und Besucher. Freitag, dem 7. April, ab 16.00 Uhr gibt's ein „Lotti Karotti Battleturnier“. Die Siegerin oder der Sieger bekommt einen kleinen Preis. „Gemütlich wird's am Samstag, dem 8. April, ab 16.00 Uhr, wenn wir im Konviktgarten picknicken und uns

vorlesen lassen“, so das „Bagger“-Team. Alle Angebote sind kostenlos. Jugendliche ab 13 Jahren sind herzlich willkommen.

KONTAKT

Öffnungszeiten:

Mittwoch & Donnerstag
15.00–20.00 Uhr
Freitag & Samstag
15.00–20.30 Uhr

Infos:

INSTA: [jugendzentrumwaidhofen](https://www.instagram.com/jugendzentrumwaidhofen)
<https://jugendzentrum.waidhofen.at>

Waidhofen mitgestalten

Audit familienfreundliche Gemeinde geht in die nächste Runde

Die Stadt Waidhofen ist ein Ort, an dem Familien und Kinder gerne leben und der eine positive und nachhaltige Zukunft für alle bietet. Um das Wohlbefinden und die Lebensqualität für Familien stetig zu verbessern, gibt es viele Initiativen. Faktoren wie Bildungsmöglichkeiten, Kinderbetreuung, Freizeitangebote, Sicherheit, Sauberkeit oder der Zugang zu Gesundheitsdienstleistungen beeinflussen die Familienfreundlichkeit einer Stadt.

Dass die Familienfreundlichkeit in Waidhofen groß geschrieben wird, das bestätigt die Zertifizierung zur „Familienfreundlichen Gemeinde“ sowie die Auszeichnung mit dem UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“, über die sich Waidhofen erstmals im Jahr 2016 freuen durfte. Nach dem Gemeinderatsbeschluss startet nun der Re-Zertifizierungsprozess. Projektgruppen erarbeiten in Workshops verschiedene Maßnahmen, um die Familienfreundlichkeit in Waidhofen weiter zu steigern. Dieser unter Bürgerbeteiligung entwickelte Maßnahmenplan soll innerhalb von drei Jahren umgesetzt werden, um das Zertifikat „familienfreundliche Gemeinde“ erneut zu erhalten.



Bürgermeister Werner Krammer, Birgit Fabian (Referat Familie, Jugend und Soziales), Stadträtin Gudrun Schindler-Rainbauer und Vizebürgermeister Armin Bahr (v.l.) freuen sich auf den Beginn des Audits.

„Familienfreundlichkeit ist ein wichtiger Faktor bei der Wahl des Wohnortes. Waidhofen ist ein wunderbarer Ort für Familien. Damit das so bleibt und um hier noch mehr zu erreichen, setzen wir unter Einbindung unserer Bürgerinnen und Bürger permanent wichtige Schritte in diese Richtung. Wir wollen Familien auf allen Ebenen unterstützen, im privaten sowie im beruflichen Um-

feld, am Land und in der Stadt“, so Bürgermeister Mag. Werner Krammer. „Wir wollen unserem Slogan ... leben voller Möglichkeiten gerecht werden! Ein wichtiger Punkt für die Familienfreundlichkeit ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Im Bereich der Kinderbetreuung bedeutet dies einen Ausbau des Angebotes mit zusätzlichen Kindergartengruppen, einer Erweiterung der Kleinst-

kinderbetreuung, einer Ausweitung der Öffnungszeiten sowie Um- und Neubauten diverser Kindergärten“, betont Vizebürgermeister Armin Bahr.

Alle Generationen sind am Zug

Wie bereits beim ersten Zertifizierungsprozess 2016 werden auch 2023 unterschiedliche Workshop-Gruppen das Waidhofner Angebot genau unter die Lupe nehmen. Dabei geht es aber nicht nur um Familien, sondern auch um Jugendliche und Seni-

oren. Personen aus den unterschiedlichen Gruppierungen werden dabei ihre Sichtweisen teilen und Dinge ansprechen, die sie in Waidhofen gut finden oder vermissen. „Die Bürgerinnen und Bürger, wissen genau, was Waidhofen braucht, um in Zukunft noch lebenswerter zu sein. Ich danke allen, die sich im Rahmen dieses Prozesses einbringen und mit-helfen unsere Stadt noch besser zu machen“, freut sich Bürgermeister Werner Krammer bereits auf ergebnisreiche Workshops.



Neben dem Angebot für Familien und Kinder wird im Rahmen des Audits familienfreundliche Gemeinde auch jenes für Jugendliche und Senioren verbessert.

Tolle Erfolge für junge Talente

„prima la musica“-Landeswettbewerb

Die Schüler und Schülerinnen aus dem Musikschulverband Waidhofen/Ybbstal durften sich über großartige Ergebnisse beim Landeswettbewerb „prima la musica“ freuen.

„Prima la musica“ ist der größte österreichische Jugendmusikwettbewerb für klassische Musik. Anfang März fand wieder der niederösterreichische Landeswettbewerb in St. Pölten statt, wo auch Talente des Musikschulverbandes Waidhofen/Ybbstal ihre musikalischen Fertigkeiten unter Beweis stellten. Mit dabei waren Solisten in den Kategorien

Holzblasinstrumente, Blechblasinstrumente, Schlagwerk sowie Ensembles in der Kategorie Zupfinstrumente, Gesang und Klavier. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erreichten insgesamt 22 erste Preise, sechs davon mit Auszeichnung und vier dürfen zum Bundeswettbewerb nach Graz fahren. Weiters gab es vier zweite Plätze und einen dritten Platz. Musikschuldirektor Christian Blahous freut sich über die tollen Erfolge der Schülerinnen und Schüler und wünscht viel Erfolg bei der Teilnahme am Bundeswettbewerb, der im Mai in Graz stattfinden wird.



Valentina Gegenbauer und Anika Hintsteiner mit Lorenz Maderthaler und Tata Asatiani-Aigner



Das Vokalensemble ATrio: Johanna Kerschbaumer, Florian Marcik und Amelie Schauppenlehner



Thomas Hinterleitner mit seiner Posaune und seinem stolzen Lehrer Johannes Wagner



Christian Ecker, Sebastian Frühwald mit seiner Klarinette und sein Lehrer Thomas Maderthaler

ERGEBNISSE

1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb

Fabian Scholler, Trompete / Flügelhorn
ATrio, Kammermusik für Vokalensembles (Johanna Kerschbaumer, Florian Marcik, Amelie Schauppenlehner)
Sebastian Frühwald, Klarinette
Sophilia, Kammermusik für Klavier (Emilia Heim, Sophie Heim)

Nimm2, Kammermusik für Zupfinstrumente (Paula Reiter, Flöte)
Pluck and Blow Kammermusik für Zupfinstrumente (Lisa Käferbäck, Gitarre; Marie Wagner, Flöte)
Klara Hochstrasser, Fagott
Jakob Korntheuer, Trompete/Flügelhorn
Thomas Aigner, Fagott
Lea Fürnholzer, Flöte
Julian Fluch, Trompete/Flügelhorn
Thomas Hinterleitner, Posaune

1. Preis mit Auszeichnung

Valentina Gegenbauer, Oboe
Rosa L., Blockflöte
Johanna Jagersberger, Begleitung mit Bewertung
Anika Hintsteiner, Oboe
Felix Schallauer, Euphonium/Tenorhorn
Lena Marie Schwarenthorer, Flöte
Hanna Teufel, Flöte

2. Preis

Manuel Schnabler, Euphonium
Stefan Kleindessner, Trompete/Flügelhorn
Fridolin Schmid, Schlagwerk
Andreas Pechgraber, Trompete/Flügelhorn

1. Preis

Magdalena Gegenbauer, Fagott
Laura Henninger, Fagott
Zita Scherzenlehner, Blockflöte
Valeja, Kammermusik für Klavier (Valentina Fahrenguber, Jakob Fuchsluger)

3. Preis

Johanna Kerschbaumer, Klarinette

Jonathan Rumpl, Schlagwerk
Silber – mit sehr gutem Erfolg teilgenommen



Beim Familien-Frühstücken der Pfadfinder im Konviktgarten wird ein buntes Programm für junge und junggebliebene Gäste geboten.

Pfadis laden ein Familien-Frühstücken

Am Montag, 1. Mai, ab 10.00 Uhr ist es wieder so weit! Die Waidhofner Pfadfinder und Pfadfinderinnen veranstalten erneut den Familien-Frühstücken im Konviktgarten und laden dazu herzlich ein.

Das Angebot bleibt wie schon im Vorjahr für Groß und Klein spannend: Stanglbrot und Würstelgrill trifft sicher den Geschmack jedes jungen und junggebliebenen Besuchers. Klarerweise braucht es da weitere Feuerstellen, um das Pfadfinder-Kesselgulasch so richtig auf Temperatur und zur Geltung zu bringen. Derart gestärkt bringen alle den Mut auf, die Pfadfinder-Seilbrücke zu überqueren. Ein bisschen Entspannung

gibt es beim Riesen-Holz-Matador. Es werden eindrucksvolle Bauwerke entstehen, die die eigene Körpergröße locker übertreffen können. Natürlich wird das beliebte Rüttelkino und der Frühstückenstationenlauf mit Preisverleihung wieder angeboten. Palatschinken, Riesenseifenblasen und vieles mehr runden das Angebot ab. Stillecht braucht es dazu nur mehr Lagerfeuermusik! Mario Malidus wird die Veranstaltung umrahmen und für den guten Groove sorgen.

INFOS

www.pfadfinderwy.at
www.facebook.com/pfadfinderwy

Vielfalt am Wochenmarkt

Italienische Köstlichkeiten neu im Angebot

Dienstags und freitags kann man am traditionellen Wochenmarkt mitten der Stadt am Oberen Stadtplatz schon ab 7.00 Uhr flanieren, gustieren und genießen, hochwertige Produkte einkaufen und Menschen treffen.

Das Miteinander von Stadt und Land zeigt sich am Wochenmarkt in seiner ganzen Vielfalt. Die Marktbesucher schätzen regionale Produkte, das frische Obst und Gemüse je nach Saison, Fleisch- und Wurstwaren, Fischspezialitäten und zahlreiche Käsesorten. Außerdem dürfen natürlich Brot und diverse Getreideprodukte nicht fehlen. Und gerade jetzt im Frühling erfreuen bunte

Blumen und Pflänzchen das Herz. In Waidhofens Küchen darf es auch gerne manchmal mediterran zugehen und so sind seit einigen Wochen auch typische Spezialitäten aus unserem beliebten Nachbarland Italien erhältlich.

„Ciao bella!“, hört man nun immer dienstags den sympathischen Italiener Lazzaro Cimadoro die Kundinnen und Kunden an seinem Stand am Wochenmarkt begrüßen und verabschieden. Mit seiner kleinen Firma „Perle di Calabria“ hat er sich der Aufgabe verschrieben, Köstlichkeiten aus seiner Heimat Kalabrien nach Österreich zu bringen. Lazzaros Weg führte ihn über Jobs

in der Gastronomie nach Österreich. Seit etwa sieben Jahren lebt er in Wels und sein Herz schlägt für gutes Essen und gute Produkte mit hoher Qualität. Seine Lieferanten sind kleine Bauern, die ihre Produkte selbst herstellen und um seinen Qualitätsansprüchen treu zu bleiben, fährt er persönlich etwa alle zehn Tage nach Italien, um nur das Beste aus seiner Heimat anbieten zu können. Mit im Gepäck hat er frisches Obst wie saftige Zitronen und süße Orangen, aber auch verschiedene Nudeln, Pestos und Sugos, Antipasti und Oliven, schmackhafte Gewürze, Olivenöl sowie verschiedene Sorten Käse und Salami.



Hochwertige Produkte aus seiner Heimat Kalabrien sind Lazzaro Cimadoros Leidenschaft.

Gemeinsam gegen Gewalt

Opferschutzgruppe des Landesklinikums

Das Landesklinikum Waidhofen/Ybbs ist ein Teil des gut ausgebauten niederösterreichischen Netzwerks zwischen Einrichtungen wie Kliniken, Frauenberatungsstellen oder Gewaltschutzzentren und der Polizei, die sich dem Thema Opferschutz annehmen. Sie alle sind für Frauen da, die Hilfe, Rat und Unterstützung in unterschiedlichsten Gewaltsituationen benötigen.

Krankenhäuser sind mitunter erste Anlaufstellen für Betroffene von psychischer, körperlicher oder sexueller Gewalt. Jede dritte Frau in Österreich ist von körperlicher und/oder sexueller Gewalt betroffen (Statistik Austria, 2022). Zunehmend sind neben Frauen aber auch Kinder und pflegebedürftige Menschen von häuslicher Gewalt betroffen. Gemeinsam mit vielen anderen niederösterreichischen Einrichtungen möchte das LK Waidhofen/Ybbs einen wichtigen Beitrag zur Gewaltfrüherkennung und Einleitung schneller Schutzvorkehrungen leisten.

Damit im Bedarfsfall ein diskretes, schnelles und sicheres Handeln möglich ist, ist es wichtig, dass sich die Einrichtungen bereits im Vorfeld gut abstimmen. Zuletzt waren Dietmar Roseneder und Sandra Gierer vom Kriminaldienst der lokalen Polizei im Landesklinikum Waidhofen/Ybbs, um sich intensiv zu Themen wie der Spurensicherung oder dem Ablauf polizeilicher Anzeigen auszutauschen. Auch Beraterin vom Gewaltschutzzentrum NÖ, Anna Sonnleitner, teilte mit der Opferschutzgruppe wertvolle Informa-



Intensiver Austausch zwischen dem lokalen Kriminaldienst der Polizei und der Opferschutzgruppe im Landesklinikum Waidhofen/Ybbs. © LK Waidhofen/Ybbs

tionen über ihre Tätigkeiten. „Es war ein sehr positives Kennenlernen, das uns in unserer Arbeit sehr weitergeholfen hat“, freut sich Psychologin Sarah Harm, über den positiven Austausch.

Darüber hinaus finden jährlich Opferschutzgruppentreffen am Standort statt, bei jenen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter interdisziplinär abstimmen und gemeinsam Prozesse erarbeiten. Die Opferschutzgruppen tauschen aber auch zwischen den Kliniken Erfahrungswissen aus. Bereits voriges Jahr haben fünf Vernetzungstreffen der Opferschutzgruppen aller NÖ-Kliniken stattgefunden. „Gemeinsam

wollen wir ‚HINSCHAUEN STATT WEGSCHAUEN‘ und so in der Gesellschaft mehr Bewusstsein für Gewaltsituationen schaffen sowie Opfern rasch professionelle Hilfe anbieten“, so Natasha Ninova, Leiterin der Opferschutzgruppe am Landesklinikum Waidhofen/Ybbs.

INFOS

<https://opferschutz.noelga.at/infos-fuer-betroffene>



Lesung im Schloss Rothschild am 3. Mai: Eine Frauenfahrt rund um die Welt von Ida Pfeiffer, gelesen von Gabriele Habinger. © Ricarda Opbis

Ida Pfeiffer

Frauenfahrt rund um die Welt

Im Rahmen des Museumsfrühlings lädt das Schloss Rothschild am 3. Mai um 18.00 Uhr zur Lesung: Eine Frauenfahrt rund um die Welt.

Gelesen werden Passagen aus dem Buch, das die Weltreise Ida Pfeiffers beschreibt, von Gabriele Habinger. Die Kaufmannstochter Ida Pfeiffer unternahm ihre erste Weltreise im Jahr 1846. Die Österreicherin galt in einer Zeit, in der Bildungsreisen, besonders in ferne Länder, vor allem Männern vorbehalten war, als Ausnahmeerscheinung. Im ersten Band ihres Buches beschreibt sie ihre Reise von Wien nach Brasilien.

„Ida Pfeiffer kam als Ida Laura Reyer, Tochter des Textil-Unternehmers Aloys Reyer und seiner Ehefrau Anna, geborene von Schwernfeld, in Wien zur Welt und wuchs in einem wohlhabenden Milieu auf. Ihren biografischen Aufzeichnungen zufolge

(die vermutlich von einem ihrer Söhne zu Papier gebracht wurden), unterschied sich ihre Erziehung in den ersten Lebensjahren kaum von jener, die ihre Brüder erhielten. Erst nach dem frühen Tod des Vaters, als sie neun Jahre alt war, setzte die Mutter eine standesgemäße, den zeitgenössischen Geschlechterbildern entsprechende bürgerliche Mädchenbildung durch. ... Im Mai 1820 heiratete sie in Wien den aus Lemberg stammenden, wesentlich älteren Advokaten Mark Anton Pfeiffer. ... Nachdem ihre beiden Söhne erwachsen waren, realisierte Ida Pfeiffer im Alter von 44 Jahren und nur mit geringen Geldmitteln ausgestattet, ihre erste Fernreise. Es handelte sich um eine Pilgerfahrt, eine für Frauen akzeptierte Form des Reisens. ... Ihre zweite Reise unternahm sie 1845 nach Skandinavien. Anschließend startete sie im Mai 1846 ihre erste Weltreise, von der sie im November 1848 zurückkehrte.“

Quelle: www.geschichtewiki.wien.gv.at/Ida_Pfeiffer

Love your Skin

Vortrag von Naturkosmetikerin Tatjana Gotzmann

Eine wundervolle Premiere: Am 22. April 2023 um 13.00 beehrt die Naturkosmetikerin Tatjana Gotzmann das Sturmfrei und hält einen Vortrag zum Thema „Gute & schlechte Inhaltsstoffe in Kosmetikprodukten – basische Naturkosmetik“.

Ein Thema, das mittlerweile immer mehr Interesse weckt: Welche Inhaltsstoffe befinden sich tatsächlich in der verwendeten Gesichtsschmierung? Im Deo? Im Duschgel?

Und vor allem: Welche Auswirkungen hat das auf unseren Körper? Bedeutet „enthält natürliche Inhaltsstoffe“ tatsächlich, dass es nur natürliche Inhaltsstoffe enthält? Es gibt eine riesen Palette an Inhaltsstoffen, über die man schon längst den Überblick verloren hat.

Tatjana wird einen tollen und vor allem verständlichen Einblick verschaffen, was man seinem Körper nur durch eine gesunde Hautpflege Gutes tun kann – und was dem Körper schaden kann. Ein wichtiger Leitsatz dabei: Durch Aufklärung, Ehrlichkeit und Transparenz jedem wieder Freude am eigenen Körper und seiner Pflege zurück zu geben. Zusätzlich kann man beim Vortrag ein von Tatjana eigens verfasstes Nachschlagewerk kaufen, um den

Überblick über kosmetische Inhaltsstoffe zu behalten.

Über Tatjana Gotzmann:

Nach der Ausbildung 2008 mit Lehrabschlussprüfung zur Fußpflegerin und Kosmetikerin, war Tatjana bis 2016 in verschiedenen Kosmetikstudios tätig und konnte viel Erfahrung sammeln. 2013/2014 absolvierte sie die Meister- bzw. Befähigungsprüfung für das Berufsfeld Kosmetik,

um sich dann im August 2016 endlich ihren Traum vom eigenen Kosmetikstudio erfüllen zu können.

Seitdem ist sie am Hauptplatz 3–5 in Waidhofen an der Ybbs als sehr engagierte und etablierte Naturkosmetikerin in ihrem Studio tätig und wird nicht müde, sich weiterzubilden und neue Ideen zu entwickeln und zu verwirklichen.

Anmeldung info@foerderbandl.at www.foerderbandl.at



Tatjana Gotzmann informiert im Sturmfrei über gute und schlechte Inhaltsstoffe in Kosmetikprodukten. © Tatjana Gotzmann

sturmfrei
förderband
Verein zur Förderung der Kultur in Waidhofen/Ybbs

Theaterworkshop

FRAU sein. FREI sein

Workshopleiterin Bernadette Stiebitzhofer vom Verein Theater TamTam

Women only

SA, 01. 04. / 14:00 - 18:00
im Sturmfrei
25 € / 20 € für Mitglieder

Anmeldungen unter info@foerderbandl.at
Sturmfrei Werk- und Denkraum
Patertal 14b, 3340 Waidhofen/Ybbs
Nähe Hauptbahnhof Waidhofen, Zufahrt bei Fa. Steyr-Werner

www.foerderbandl.at • www.facebook.com/kulturverein.foerderband/ • info@foerderbandl.at

KULTURVERNETZUNG
KULTUR REGION NIEDERÖSTERREICH

COME ON!
KULTUR NIEDERÖSTERREICH

Wohnen in Waidhofen

DER MAGISTRAT INFORMIERT

Bedarf mit Bevölkerung gemeinsam entwickeln

Braucht es neuen Wohnraum in Waidhofen? Und wenn ja, welchen? Um diese Fragen zu klären, bittet die Stadt um Mithilfe der Bürgerinnen und Bürger. Anfang April wird es dazu eine breit angelegte Umfrage geben. Jede Person ab 16 Jahren kann sich beteiligen und Waidhofen so mitgestalten.

Die Ergebnisse der Umfrage sollen eine Grundlage für die Planung und Entwicklung neuer Wohnprojekte schaffen. Geleitet wird die Wohnbedarfsanalyse von einem erfahrenen Team des Instituts für Wohnbaufor-

schung Graz. „Die Wohnbedarfsanalyse ist ein wichtiger Schritt für die künftige Entwicklung unserer Stadt. Wir erwarten uns davon Ergebnisse, die uns dabei helfen, Wohnprojekte nach den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger nachhaltig und zukunftsfähig zu entwickeln“, erklärt Bürgermeister Werner Krammer.

Wie kann man an der Umfrage teilnehmen?

Anfang April erhält jeder Haushalt per Post einen Infolyer mit einem QR-Code, der direkt zur digitalen Umfrage führt. Auch in gedruckter

Form werden die Fragebögen zugänglich sein. „Je mehr Personen mitmachen, umso aussagekräftiger wird das Ergebnis“, bittet Stadtrat Martin Dowalil um Mithilfe der Bevölkerung. „In Summe wird die Wohnbedarfsanalyse alle Aspekte des Wohnens abdecken. Die Auswertung der Fragebögen sowie die Daten aus Wohnungsbestand und Leerstandsanalyse, Wohn- und Gesellschaftsstruktur, Mietpreiserhöhung und bereits geplante Wohnbauprojekte sollen den künftigen Wohnbedarf ergeben“, so Dowalil weiter.



Anfang April wird die Umfrage zur Wohnbedarfsanalyse für Waidhofner Haushalte zugänglich sein. Bürgermeister Werner Krammer und Baustadtrat Martin Dowalil bitten die Bevölkerung um ihre Mithilfe.

Kids-Action am beta campus

Coder und beta kids starten durch

Das CoderDojo ist ein Club für Kinder und Jugendliche zwischen acht und 17 Jahren, die programmieren lernen und dabei Spaß haben wollen. In regelmäßigen Treffen wird gelernt, wie man Codes schreibt, Webseiten entwickelt oder Apps und Spiele programmiert.

Dabei sind keine Vorkenntnisse notwendig und der Einstieg jederzeit möglich, denn die erfahrenen Mentorinnen und Mentoren helfen beim

gemeinsamen Programmieren und Tüfteln. Nach dem erfolgreichen Start in Amstetten, bringen die Zukunftsakademie Mostviertel, der beta campus und die HTL das Angebot auch nach Waidhofen. Ab 5. Mai können junge Coderinnen und Coder einmal pro Monat am beta campus ihre Programmierfähigkeiten auf- und ausbauen. Alle Informationen finden Sie unter mostviertel.tech/coderdojo. Eine Registrierung ist über die Website bereits möglich.

BETA KIDS

Die nächsten Termine:
5. April Osterbasteleien
12. April Energie Teil II
26. April Bandstahl backen
10. Mai Mach dein eigenes Video Teil I

Jeweils 14.00–17.00 Uhr am beta campus
Anmeldung unter beta kids - beta campus (beta-campus.at)



In diesem Frühjahr wartet wieder ein buntes Programm auf die beta kids.

Reisepass verlängern

Die Urlaubszeit naht! Auch in einem grenzenlosen Europa muss man sich immer und jederzeit ausweisen können. Bei jedem Grenzübertritt, auch bei Reisen im EU- und Schengen-Raum, wird ein Reisedokument benötigt. Dies gilt auch bei kurzen Fahrten ins Ausland. Ein Grenzübertritt ohne Reisedokument stellt eine Verwaltungsübertretung dar und ist strafbar. Als Reisedokument gilt der Reisepass

oder, innerhalb der EU bzw. des Schengen-Raumes, auch ein gültiger Personalausweis. Falls der Reisepass nicht mehr gültig ist und eine Reise geplant ist, sollte rechtzeitig an eine Verlängerung des Reisepasses gedacht werden. Um Wartezeiten zu verhindern, wird um eine Terminvereinbarung im Bürgerservice des Offenen Rathauses unter T +43 7442 511 oder per Mail an post.bgs@waidhofen.at gebeten.

Rauschbrandimpfung

Bei Weiderindern in Niederösterreich führt Rauschbrand jedes Jahr zu Tierverlusten auf den Weiden. Die Krankheit ist nicht durch direkten Tierkontakt ansteckend, verläuft akut mit hohem Fieber und endet in den meisten Fällen mit dem Tod des Tieres. Erreger sind anaerobe, sporenbildende Bakterien (Clostridien). Clostridien sind sehr widerstandsfähig und können jahr(zehnt)elang im Boden überleben. Tiere infizieren sich über das Futter – durch das Fresen von Gras gelangt Erde in die Maulhöhle- oder durch Infektion von Wunden. Meistens erkranken Jungtiere, da durch den Zahn-

wechsel die Sporen in die Zahn-lücken eindringen können. Durch das Auftreten von Rauschbrandfällen wird die Weide auf lange Zeit „verseucht“, da die Bakterien als Sporen in der Erde überleben. Die Rauschbrandimpfung bietet sechs Monate lang Schutz gegen eine Erkrankung und trägt dazu bei, die Weide rauschbrandfrei zu machen bzw. zu erhalten. Betriebe, die 2022 geimpft haben, werden automatisch kontaktiert. Jene Betriebe, die in den letzten Jahren nicht geimpft haben und Interesse an einer Rauschbrandimpfung haben, werden um Anmeldung in der Veterinärabteilung ersucht.

Umbau der Wehr im Urnbach

Die schadhafte Wehr im Urnbach, auf Höhe der Eishalle, wird auf ein asymmetrisches Raugerinne umgebaut. Dazu wurde im Vorjahr das wasserrechtliche Behördenverfahren abgewickelt. Nach Abstimmung mit der Abteilung Wasserbau-Regionalstelle Mostviertel vom Amt der NÖ Landesregierung, den Fischereiausübungsberechtigten Petrijüngern und der Stadt Waidhofen a/d Ybbs, sollen die Baumaßnahmen im heurigen Jahr abgewickelt

werden. Lediglich einige kleinere Nebenarbeiten sind für das Jahr 2024 geplant. Die Bauarbeiten werden Ende April 2023 begonnen und bis in den Herbst 2023 andauern. Der Arbeitsablauf erfolgt von oben nach unten; von der Glaserei Ertl flussabwärts bis zur Brücke beim Parkbad. Sämtliche Arbeiten werden vom Amt der NÖ Landesregierung koordiniert und beaufsichtigt. Zudem wird es auch eine ökologische Baubegleitung geben.

Vorübergehende Sperren

Im Zeitraum von 20. März bis einschließlich 16. Juli 2023 werden Umbauarbeiten beim Haus Ybbsitzer Straße 15“ durchge-

führt. Aus diesem Grund kann es in diesem Zeitraum zu vorübergehenden Sperren des Ybbsuferweges kommen.

Bildungsberatung NÖ

Die Bildungs- und Berufsberatung Niederösterreich unterstützt bei der Suche nach geeigneten Bildungsangeboten. Man erhält Informationen über finanzielle Förderungen und Beihilfen und es wird eine Begleitung bei der Berufswahl oder beruflichen Veränderungen angeboten.

Diese Beratung ist für alle geeignet, die sich beruflich oder privat weiterentwickeln oder verändern wollen und Fragen haben, wie zum Beispiel: Wie kann ich meinen Lehrabschluss nachholen? Wo bekomme ich eine Förderung

für meinen EDV-Kurs? Was ist der Unterschied zwischen Berufsreifeprüfung und Studienberechtigungsprüfung? Wo gibt es Abendschulen in Niederösterreich? Diese Informations- und Beratungsgespräche sind völlig kostenlos, streng vertraulich und unverbindlich.

Termine:
12. Mai
von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Stadtbibliothek Waidhofen
30. Mai und 27. Juni
von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Magistrat Waidhofen

Energie im Fokus

Die nächsten Ziele im e5-Prozess

Mit dem Beitritt zum e5-Programm des Landes NÖ hat sich die Stadt Waidhofen zur Steigerung der Energieeffizienz sowie zur Reduktion negativer Auswirkungen auf das Klima verpflichtet. Um diese Ziele zu erreichen, werden seit 2021 kontinuierlich Maßnahmen umgesetzt. Am Montag, 13. März, hat das e5-Team gemeinsam mit Johann Wagner (Energie- & Umweltagentur des Landes NÖ) die Schwerpunkte für die kommenden Monate definiert.

„Gemeinsam arbeiten wir an einer grüneren Zukunft für unsere Stadt, die sich positiv auf die Umwelt und die Lebensqualität für Bürgerinnen und Bürger auswirkt. Wir sind uns unserer Vorbildwirkung bewusst und setzen im Rahmen des e5-Programmes überall dort an, wo wir als Gemeinde direkt Einfluss nehmen können. Unter anderem beim Einsatz von erneuerbaren Energiequellen wie Solarenergie auf den stadteigenen Gebäuden, der Mobilität oder beim Gestalten, Bauen und Sanieren öffentlicher Gebäude“, erklärt Bürgermeister Werner Krammer. Konkret stehen in diesem Frühjahr ein Vorsorgecheck gegen Naturgefahren im Klimawandel unter



Das e5-Team der Stadt Waidhofen legte bei der letzten Arbeitssitzung im März die nächsten konkreten Maßnahmen und Ziele fest.

fachkompetenter Anleitung der Energie- und Umweltagentur, die Weiterentwicklung der PV-Strategie der Stadt, die Einführung des Klimaaktiv Gold Standards für Bau und Sanierung öffentlicher Gebäude sowie die Planung zur Begrünung öffentlicher Gebäude (zum Beispiel am Hohen Markt) am Programm. Der Beschluss zur „Raus aus Öl und Gas“-Partnergemeinde wird am 27.

März im Gemeinderat gefasst. Ziel der Stadt Waidhofen ist es, bei der ersten Zertifizierung im Sommer 2023 drei „e“ zu erreichen. Das e5-Programm unterstützt Gemeinden bei einer strukturierten und nachhaltigen Klimaschutzarbeit. Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme ist das e5-Programm ein Prozess, der in mehreren Schritten stattfindet.



Am 17. und 18. Juni locken Waidhofens Schaugärten wieder Gartenfans aus nah und fern an. Aber auch private Gartenoasen können besucht werden.

Garten findet Stadt

Privatgärtner gesucht

Waidhofens grüne Oasen, blühende Gärten und Parks laden ein zum Lufttanken, zum Abschalten und Genießen. Auch 2023 wartet wieder ein buntes Programm auf alle Gartenfans.

Sowohl erfahrene Gärtnerinnen und Gärtner als auch Anfängerinnen und Anfänger sind herzlich willkommen. Unter dem Motto „Garten findet Stadt“ öffnen am 17. und 18. Juni nicht nur städtische Grünanlagen ihre Pforten, sondern auch Privatgärten.

Zeigt her eure Gärten!

Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer, die ihren Garten an einem der beiden Tage der interessierten Öffentlichkeit präsentieren möchten, sind herzlich dazu eingeladen. Sollte der Garten noch nicht mit einer „Natur im Garten“-Plakette ausgezeichnet sein, so besteht dazu beim Plakettag Ende Mai die Möglichkeit.

Anfragen und Anmeldungen bitte an Magdalena Stöger (T+ 43 7442 511 471 oder per E-Mail an gartentage@waidhofen.at).



Danke an alle, die beim gemeinsamen Frühjahrsputz mitgeholfen haben, die Stadt sauberer und lebenswerter zu machen. Am Bild: die Schüler der 1. Klasse der HTL.

Sauberes Waidhofen

Gemeinsamer Frühjahrsputz

Ende März fand in Waidhofen eine gemeinsame Reinigungsaktion statt. Unzählige Vereine, Schulen und Freiwillige beteiligten sich am Frühjahrsputz im Rahmen der Aktion „Sauberes Waidhofen“.

Jedes Jahr im Frühling strömen Menschen mit Müllsäcken, Handschuhen und Sammelwerkzeugen aus, um das Stadtbild zu verbessern und damit einen wichtigen Beitrag für die Umwelt zu leisten. Denn leider kommt es immer noch viel zu oft vor, dass Müll einfach achtlos weggeworfen wird. Plastik, Papier und Zigarettenstummel finden sich entlang von Wegen, in Wiesen oder im Wald und schädigen die Umwelt. Aus diesem Grund ruft die Stadt Waidhofen jährlich zum gemeinsamen Frühjahrsputz auf. Die Aktion zog auch heuer Men-

schen jeden Alters an. Neben Schulen und Vereinen beteiligten sich auch viele Familien und Kinder an der Aktion und halfen mit, ihre Stadt sauber zu halten.

Gesammelt wurde im Stadtbereich, am Buchenberg, entlang des Ybbsufers, aber auch in den Katastralgemeinden. „Wir bedanken uns bei allen Freiwilligen, die an dieser großartigen Aktion teilgenommen haben. Ihr Engagement hat dazu beigetragen, unsere Stadt sauberer und lebenswerter zu machen und das Bewusstsein für Umweltschutz zu stärken“, betont Bürgermeister Werner Krammer.

Die Müllsäcke wurden vor dem Rathaus gesammelt und ergaben am Ende der Aktion leider einen riesigen Berg, der schließlich fachgerecht entsorgt wurde.

Neues Energie-Quartier entsteht

Nachhaltige Lösung für Freibad, Parkdeck & Eishalle

Mit dem Ausbau erneuerbarer Energien arbeitet die Stadt Waidhofen kontinuierlich an der Umstellung der eigenen Versorgungsmöglichkeiten. Wichtiges Instrument dafür ist eine umfassende Photovoltaik-Strategie, deren Umsetzung mit der Errichtung einzelner Anlagen auf städtischen Gebäuden Schritt für Schritt erfolgt. Als nächstes wird die Sonnenterrasse des Parkbades zu einem großen Teil mit PV-Paneelen belegt. Baubeginn für die 40 Kilowatt-Peak (kWp) starke Anlage ist nach der Badesaison im Herbst.

Dabei wird das Parkbad nicht isoliert betrachtet. Bürgermeister Werner Krammer erklärt: „Der Bereich Parkbad, Parkdeck Schlosscenter und Eishalle hat sich im Rahmen unserer PV-Strategie als ein Quartier herauskristallisiert, das in puncto Ener-

giegewinnung und -verwendung komplett neu gedacht wird.“ Die Stadt Waidhofen beauftragte Harald Kuster mit der Erstellung eines ausführlichen Energiekonzeptes zur Nutzung der Synergieeffekte. Auf der Terrasse des Parkbades werden in Summe 96 PV-Paneele installiert, die rund ein Viertel des Strombedarfs decken werden. Zusätzlich befindet sich eine Solaranlage mit 2000 Liter-Warmwasserspeicher hinter dem Sprungturm in Planung. Dieses Warmwasser soll für die Duschen des Bades verwendet werden und den Stromverbrauch im Parkbad weiter reduzieren.

Vizebürgermeister Armin Bahr: „Wir haben den Fokus ganz klar auf der Nutzung von erneuerbarer Energie und setzen hier einen weiteren wichtigen Schritt, in dem wir nachhaltiges und klimaschonendes Handeln

mit ökonomischen Vorteilen verbinden.“

„Unser Ziel ist es, auf möglichst vielen Dachflächen in Waidhofen Sonnenstrom zu gewinnen. Mit dem Projekt auf der Sonnenterrasse im Parkbad werden wir als Stadt zeigen, wie wirksam die Kombination von Gründach und Photovoltaik-Anlage sein kann, wenn man gängige Ausführungsfehler vermeidet. Zwei Punkte seien dazu erwähnt, der Schatten der Module schafft Abwechslung im Lebensraum auf dem Dach und die Verdunstungskälte der Dachbegrünung wiederum erhöht den Wirkungsgrad der PV-Anlage“, erklärt Stadtrat Martin Dowalil. Die Photovoltaik-Offensive hilft die Abhängigkeit von nicht erneuerbaren Energiequellen zu reduzieren, Energiekosten zu senken und nachhaltig für die Zukunft zu planen. Bislang nutzt die Stadt Waidhofen PV-Anlagen auf dem Schulzentrum, der Sporthalle, der Kläranlage, dem Wertstoffzentrum sowie dem Kindergarten in Konradsheim zur Eigenversorgung.

Joachim Pichler (Bauamt Stadt Waidhofen), Arnold Wagner und Elfriede Rechberger (Parkbad), Philipp Peham (Energiebeauftragter Stadt Waidhofen), Vizebürgermeister Armin Bahr, Christine Mairhofer, Martin Lagler, Anna Mairhofer (Parkbad), Mario Magnes (Bauamt Stadt Waidhofen), Stadtrat Martin Dowalil und Bürgermeister Werner Krammer (v.l.) auf der Sonnenterrasse im Parkbad.



Änderungen beim Parken

Neue Zonen und Gebührenanpassung ab April

Ab 1. April gibt es beim Parken und bei den Gebühren in Waidhofen einige Neuerungen zu beachten. Die gebührenfreie Kurzparkzone wird ausgeweitet, die Tarife in der gebührenpflichtigen Zone und in den Parkhäusern werden angepasst. Für schnelle Erledigungen sind die ersten 15 Minuten in der Innenstadt gratis.

Am 27. März wurde der Entwurf der Verordnung für die künftige Parkraumbewirtschaftung vom Gemeinderat beschlossen. Bürgermeister Werner Krammer erklärt die Beweggründe für die geplanten Neuerungen: „Wir stellen hier gerne Infrastruktur für Autofahrerinnen und Autofahrer zur Verfügung. Es muss aber schon klar sein, dass diese auch etwas kostet. Wir haben in Waidhofen lange Zeit versucht, die Parkgebühren so gering wie möglich zu halten und wurden vom Land NÖ bereits mehrmals aufgefordert, diese anzupassen. Die Adaptierung der Gebühren ist also lange überfällig und unabhängig von der Sanierung des Parkdecks Schlosscenter ein notwendiger Schritt. Kostendeckend wird die Parkraumbewirtschaftung dadurch auch in Zukunft nicht sein.“

15 Minuten gratis parken in der Innenstadt für kurze Erledigungen.

Die Einnahmen fließen unter anderem in den Betrieb, Erhalt und die Sanierung stadtnaher Parkflächen, in die Finanzierung und Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs



Die Stadträte Franz Sommer und Erich Leonhartsberger, Bürgermeister Werner Krammer, Stadtrat Martin Dowalil und Vizebürgermeister Armin Bahr (v.l.).

(Citybahn, Citybus, E-Scooter, EMIL E-Dorfbusse) und in den Ausbau der Radwege und der Radinfrastruktur. Ab April erhöht sich die Gratis-Parkzeit in der Innenstadt von 10 auf 15 Minuten. So sind kurze Erledigungen möglich, ohne dafür Parkgebühren zu bezahlen. Wer einen längeren Auf-

Für längere Aufenthalte günstiger parken in den Parkdecks:

- Schlosscenter
- Kinoparkplatz
- Pfarrgarten

enthalt in der Innenstadt plant, parkt am besten im Parkdeck Schlosscenter, am Kinoparkplatz oder am Zentrumsparkplatz Pfarrgarten. So kann man am Kinoparkplatz um 2 Euro 4 Stunden parken, am Zentrumsparkplatz Pfarrgarten und im Parkdeck Schlosscenter um 1,50 für 2 Stunden. Im Vergleich dazu kostet das Parken in der Innenstadt für 2 Stunden 2

Euro. „Das Stadtmarketing war über die geplanten Aktivitäten informiert und in Vorbesprechungen eingebunden“, erklärt Innenstadtkoordinator Hans Stixenberger.

In Zentrumsnähe stehen 1000 Parkplätze zur Verfügung.

„Wir erhoffen uns dadurch einen gewissen Lenkungseffekt in die zentrumsnahen Parkhäuser und mehr Aufenthaltsqualität sowie erhöhte Verkehrssicherheit in der Innenstadt“, erklärt Mobilitätsstadtrat Erich Leonhartsberger. „Bei ausgezeichneter Anbindung des öffentlichen Verkehrs in Waidhofen stehen in Summe zusätzlich 1000 zentrumsnahe Parkplätze zur Verfügung, direkt in der Innenstadt sind es alleine 300, für die öffentlicher Raum nur für Autos zur Verfügung gestellt wird.“

Stadtrat Martin Dowalil: „Schon im Jahr 2012 habe ich bei der damali-

gen Gemeinderatsklausur gefordert, dass das Parken in der Innenstadt teurer und nach außen hin billiger werden muss. Die Erhöhung der Parkgebühr wird sicher nicht den Startschuss zum Innenstadtsterben geben, denn wer mit offenen Augen durch die Stadt geht sieht, dass es bereits begonnen hat und das, obwohl Waidhofen eine autofreundliche Stadt ist. Der Vergleich mit anderen Städten macht sicher, die Parkgebühren bleiben in Waidhofen trotz Erhöhung moderat. Das Denken, dass es selbstverständlich sei, den uns allen gleichermaßen zustehenden öffentlichen Raum gratis zuparken zu dürfen, muss aufhören.“ Parallel zu den Gebührenanpassungen wird auch die gebührenfreie Kurzparkzone stufenweise erweitert. In einem ersten Schritt wird diese bis zur Sporthalle hinausgezogen. „Die Ausweitung der gebührenfreien Zone soll eine Verlagerung der parkenden Autos und damit eine weitere Belastung für Anrainerinnen und Anrainer verhindern. Das war in der Vergangenheit zum Beispiel im Ortsteil Zell oder im Vogelsang

der Fall“, so Stadtchef Krammer, der zusätzlich betont: „Wir werden eine Lösung für Pendlerinnen und Pendler finden, die unbedingt auf einen Parkplatz angewiesen sind. Diese Lösungen werden kostengünstig und flexibel sein. Sollte sich herausstellen, dass zu wenige Parkplätze dafür vorhanden sind, werden wir nachjustieren.“ Konkret sind dafür der Parkplatz beim Lokalbahnhof sowie die Färbergasse vorgesehen, die noch bis Juni kostenfreie Parkmöglichkeiten darstellen.

300 Parkplätze im Stadtzentrum. Nutzen Sie den Zentrumsparkplatz Pfarrgarten!

Auch die Parkscheine, die Innenstadtgeschäfte als Dankeschön für Einkäufe an Kundinnen und Kunden ausgeben, bleiben weiterhin erhalten. Bereits vor Inkrafttreten der Gebührenanpassung ausgegebene 1-Stunden-Parkscheine, bleiben gültig und können weiterhin verwendet werden.

INFOS

Neu ab 1. April 2023

• Konkret erhöhen sich die Gebühren in der gebührenpflichtigen Kurzparkzone Innenstadt in der ersten Stunde von 0,50 auf 1 Euro. Dafür sind die ersten 15 Minuten für kurze Erledigungen gratis, bislang waren es 10 Minuten. Auch die Mittagszeit von 12.00 bis 14.00 Uhr bleibt weiterhin frei.

• Zur gebührenpflichtigen Zone Innenstadt kommen der „Graben“ und „Unter der Leithen“ hinzu. Auch der Bereich „Unter der Burg“ wird gebührenpflichtig, mit dem Unterschied, dass samstags hier gratis geparkt werden kann.

• Die gebührenfreie Kurzparkzone wird bis zur Sporthalle ausgeweitet. Dort kann 90 Minuten lang geparkt werden.

• Gebührenanpassung im Parkdeck Schlosscenter, am Kinoparkplatz und am Parkdeck Pfarrgarten: Hier werden die Gebühren um 50 Cent erhöht.

Neu ab 1. Juni 2023

• Zur gebührenpflichtigen Grünen Zone „Viaduktsparkplatz & Lederergasse“ kommt die Färbergasse hinzu. Bei einer Grünen Zone handelt es sich um Parkflächen, wo gegen Gebühr, aber ohne Zeitlimit geparkt werden kann.

• Der Parkplatz beim Lokalbahnhof wird gebührenpflichtig. Die Tarife werden ident mit den Tarifen des Kinoparkplatzes sein.

Neu ab Herbst 2023

• Im Bereich nördlich der alten Weyererstraße (Reichenauerstraße, Gottfried Frieß Gasse, usw.) wird eine gebührenfreie Kurzparkzone eingeführt.



Jede Radfahrt zählt!



Mitmachen auf noe.radelt.at, mit der NÖ radelt App oder bei [radlandniederösterreich](https://www.facebook.com/radlandniederösterreich)

Jetzt mitradeln & gewinnen!

20. März – 30. September 2023

RODLAND

[a:bua]

Unsere Preisträgerinnen & Preisträger 2022



© kalinkaphoto

Kulturpreis

Anna Bernreitner

Anna Katharina Bernreitner studierte Musiktheaterregie an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Im Jahr 2011 gründete die Opernregisseurin die Künstlergruppe OPER RUND UM, die es sich zum Ziel gesetzt hat, Opernproduktionen an ungewöhnlichen Orten zur Aufführung zu bringen und Oper lebendig zu machen. Seitdem produziert und inszeniert sie mit OPER RUND UM regelmäßig verschiedenste Stücke an ausgefallenen Schauplätzen in ganz Österreich. Bereits fünf Mal gastierte sie mit OPER RUND UM in Waidhofen – im Schlosshof, in der Eishalle, dem Bundesrealgymnasium und in der alten Bene-Fabrik. Statt bloß Kulisse zu sein, steht der Aufführungsort mit der ausgesuchten Oper in Zusammenhang. Das Musiktheatererlebnis verzaubert die alltägliche Realität mit Opernfantasie. Anna Bernreitner ist Expertin darin, Oper im ungewöhnlichen Kontext bewegend zu inszenieren und all die Herausforderungen, die eine Aufführung im Freien und ungeschützter Umgebung mit sich bringen, zu meistern. Ihre Produktionen im Opernhaus begeistern durch Kreativität, Innovation, Witz und Leidenschaft.

Für OPER RUND UM erhielt Bernreitner 2017 den Anerkennungspreis Kultur des Landes Niederösterreich sowie den Österreichischen Musiktheaterpreis 2019. 2021 erhielt sie den Götz-Friedrich-Preis für junge Opernregisseure und -regisseurinnen.



Zukunftspreis

Regionalhütte

Eine Selbstbedienungshütte mit regionalen Produkten war eine lang gehegte Idee von Florian Fuchsluger. Vor gut drei Jahren konnte er sie gemeinsam mit seiner Frau Josefa und vielen Unterstützerinnen, Unterstützern und helfenden Händen auf der Zell umsetzen. Mittlerweile gibt es bereits drei Regionalhütten, die aus Waidhofen nicht mehr wegzudenken sind. Dieses Konzept stärkt die Kaufkraft, bringt Frequenz nach Waidhofen und trägt somit aktiv zur positiven und zukunfts-fähigen Standortentwicklung bei. Dass beim „Konzept Regionalhütte“ zu den Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz aufgrund kurzer Transportwege, kleinstrukturierter Lieferantenbetriebe etc. ebenfalls sehr positive Beiträge geleistet werden, sind weitere Gründe, die die Zukunftsfähigkeit des Projekts unterstreichen.

Regionale Produzentinnen, Produzenten und Bauern sorgen für ein vielfältiges Angebot an Lebensmitteln des täglichen Bedarfs, das sich von Milchprodukten bis Fleisch, Brot und Mehlspeisen über Säfte, Honig und Marmeladen erstreckt und das laufend erweitert wird. Der Einkauf funktioniert kontaktlos, schnell und unkompliziert. Die gewählten Produkte können auf dem modernen Touch-Screen ausgewählt und gescannt werden. Bezahlt wird ganz bequem mit Bankomatkarte oder auch in bar. Die Regionalhütten legen großen Wert auf Qualität und Nachhaltigkeit.



Sozialpreis

Irina Helm

Freiwilliges und ehrenamtliches Engagement im Flüchtlingsbereich ist ein ungemein wertvoller Beitrag zu einem guten Zusammenleben, der besonders wertzuschätzen ist. Eine, die sich mit Herz und Seele für Asylwerber, anerkannte Flüchtlinge sowie Migranten einsetzt, ist Irina Helm. Seit Beginn der Invasion Russlands in die Ukraine mussten viele Ukrainerinnen und Ukrainer ihre Heimat verlassen. Für die Menschen, die nach Waidhofen a/d Ybbs kamen, war und ist Irina Helm eine wertvolle Unterstützung und Hilfe. Über eine WhatsApp-Gruppe organisierte sie eine Spendenaktion und zu ihrer Freude war die Unterstützung der Bevölkerung groß. So konnten Lebensmittel, Bekleidung, Hygieneartikel, Spielsachen und auch Bargeld an die Vertriebenen übergeben werden. Irina Helm spricht perfekt russisch und daher sind ihre Sprachkenntnisse immer wieder gefragt – sei es bei alltäglichen Dingen oder wenn ärztliche Hilfe benötigt wird. Sie ist immer zur Stelle, wenn Hilfe benötigt wird. Sogar mit ihrem privaten Pkw steht sie für Fahrdienste zur Verfügung. Aber nicht nur vor Ort setzt sich Irina Helm für die Menschen, denen es am Notwendigsten fehlt, ein. Beispielsweise kaufte sie sechs Stromerzeuger, die direkt in die Ukraine gebracht wurden. Bei all diesen Tätigkeiten wird Irina von ihrer Familie unterstützt. Im Sinne des Miteinanders und der Menschlichkeit kann dieser Einsatz und diese große Hilfsbereitschaft nicht genug gewürdigt werden.



Jugendsportpreis

UVC U15 Mädchen

Die U15 Nachwuchsmannschaft der Mädchen des UVC Waidhofen hat in der vergangenen Saison mit hervorragenden Leistungen aufgezeigt. Leona Weber, Lena Wagner, Constanze Schrey, Lilly Zacharias, Iris Langwieser mit den Coaches Oliver Würnschimmel und Franz Langwieser haben bei den österreichischen Meisterschaften den 3. Platz erspielt. Zusätzlich hat diese Mannschaft bei den United World Games in Klagenfurt in einem 16 Team starken international besetzten Turnier den 2. Platz erreicht. Einmal mehr zeigte damit ein UVC-Nachwuchsteam sein großartiges Potenzial.



Anerkennungspreis Sport

Denis Kronsteiner

Denis Kronsteiner hat in seiner noch jungen Karriere bereits beeindruckende Leistungen erbracht. Seine Karriere ist geprägt von unermüdlichem Training und harter Arbeit, um seine Fähigkeiten stetig zu verbessern. Denis' Leidenschaft ist das Laufen und er zählt seit dem Jahr 2021 zu den besten Mittel- und Langstreckenläufern in Österreich in der Klasse U23. Medaillen bei Landes- und Staatsmeisterschaften und Spitzenplätze bei Volksläufen belegen das. Unter anderem belegte der LAC-Athlet den dritten Platz bei den Staatsmeisterschaften (3000 Meter Hindernis U23).



Anerkennungspreis Soziales

Landjugendgruppen

Die Landjugend ist mehr als eine Gruppe junger Menschen, die gemeinsam Zeit verbringt. Sie ist eine Gemeinschaft voller Leben und Energie. Mit viel Elan und Tatkraft gehen sie ans Werk, wollen etwas bewegen und etwas leisten für ihre Heimat. Immer wieder begeistert die Landjugend mit ihrem Engagement. Sie schafft in kürzester Zeit Orte und Plätze in Waidhofen, an denen man Gemeinschaft und Natur genießen kann. Die Landjugend ist ein wesentlicher Teil der Gesellschaft. Eine Gemeinschaft, die an einem Strang zieht und anpackt – von Waidhofnern für Waidhofner.



Anerkennungspreis Zukunft

Radlobby

Mit der Radlobby Waidhofen setzte sich Gunnar Scholz seit Jahren für eine fahrradfreundliche Stadt ein. Die Förderung des Radfahrens als umweltfreundliche, gesunde und kostengünstige Art der Fortbewegung ist dem Verein seit jeher ein großes Anliegen. Beharrlicher Einsatz führte zu einer Verbesserung der Radinfrastruktur in der Stadt am Land. So gehört Waidhofen zu jenen modernen Städten, in denen Radfahren gegen die Einbahn die Regel ist und nicht die Ausnahme. Indem die Radlobby die Vorteile des Radfahrens für die Gesellschaft deutlich macht, setzt sie sich für eine bessere Zukunft ein.

Start in die neue Saison

Vorbereitungen im Waidhofner Parkbad laufen

Der Frühling hält Einzug und die Temperaturen steigen. Wenn die warme Sonne vom Himmel scheint, wächst die Vorfreude auf das Schwimmvergnügen im Freien. Im Waidhofner Parkbad wartet heuer ein neues Gesicht auf die Badegäste: Martin Lagler ist der neue Bademeister.

So neu ist das Gesicht im Bad jedoch nicht. Martin war auch in den vergangenen Jahre ein oft und gern gesehener Besucher des Freibades – er liebt das Wasser, ist außerdem Abschnittsleiter der Waidhofner Wasserrettung und genießt das gesellige Beisammensein.

Der Waidhofner Martin Lagler startete mit einer Schlosserlehre bei der Firma IFE ins Arbeitsleben. Mit Menschen zu arbeiten und zu helfen lag ihm immer schon am Herzen und so entschied er sich zu einer Umschulung zum OP-Assistenten. Die Ausbildung absolvierte er im damaligen Linzer AKH und im Jahr 2003



Martin Lagler freut sich auf seine erste Saison als Bademeister im wunderschönen Waidhofner Parkbad.

wechselte er ins Landeskrankenhaus Amstetten. „Ich habe mich sehr gefreut, dass mich so viele Kolleginnen und Kollegen mit einer Abschiedsfeier überrascht haben. Die Verab-

schiedung nach 30 Jahren in diesem schönen Beruf war sehr emotional“, erzählt Lagler. Jetzt freut er sich auf das neue Kapitel als Bademeister. Was Martin Lagler am Waidhofner

Parkbad besonders schätzt? „Hier im Parkbad treffen sich Menschen von Jung bis Alt, genießen die Zeit im Wasser oder plaudern an den Tischen im Buffet. Die Kinder haben Spaß auf der Wasserrutsche, am Sprungturm, im Strömungskanal oder am Spielplatz und die Schwimmer schätzen das Sportbecken. Ich freue mich sehr auf meine erste Saison als Bademeister. Es ist einfach schön, in einem der schönsten Freibäder des Landes arbeiten zu dürfen“, schwärmt er.

Das Wasser ist mein Element

Derzeit wird das Parkbad aus dem Winterschlaf erweckt. Bis zum Saisonstart am 1. Mai muss noch vieles erledigt werden, damit die Besucherinnen und Besucher das kühle Nass in vollen Zügen genießen können: Die Becken müssen gereinigt und mit frischem Wasser befüllt werden, Wartungsarbeiten sind durchzuführen und die Grünflächen samt Liegewiese werden gepflegt.

„Das Wasser ist sowieso mein Ele-

ment“, sagt Lagler. Seit 1989 ist er Mitglied bei der Wasserrettung, seit 2016 ist er Abschnittsleiter von Waidhofen und er engagiert sich auch in der Landesorganisation. Am 20. August geht wieder der von der Wasserrettung organisierte Riverthon, der größte Fluss-Swim-Run Österreichs, über die Bühne. Hier hat er gemeinsam mit dem Organisationsteam alle Hände voll zu tun und auch das 24-Stunden-Schwimmen für einen guten Zweck, welches im vergangenen Jahr erstmals und höchst erfolgreich zum Saisonabschluss im Parkbad stattgefunden hat, ist wieder geplant. In seiner Freizeit ist der 50-jährige Vater dreier erwachsener Kinder gerne mit dem Rad unterwegs und in den Bergen ist er auch anzutreffen – ob mit Skiern oder Wanderschuhen.

„Ich freue mich auf eine gemütliche und vor allem unfallfreie Badesaison 2023“, so der frischgebackene Bademeister.

Museum erleben Schwellöd und 5 Elemente

Wer sich in Waidhofen auf eine Reise in die Vergangenheit begeben will, der ist im 5-Elemente-Museum oder im Schaukraftwerk Schwellöd bestens aufgehoben.

Im Schloss Rothschild treffen Geschichte und Moderne aufeinander – historische Traditionen und mutige Innovationen. Das 5-Elemente-Museum bietet mit seinem abwechslungsreichen Angebot ein Erlebnis für Jung und Alt. Hier erwartet die Besucherinnen und Besucher Stadtgeschichte auf die etwas andere Art aufbereitet. Feuer, Wasser, Erde, Holz und Metall sind die Themenbereiche, die durch unser Museum begleitet. Zusätzlich bietet das Schaudepot viele wertvolle Schätze aus der



Im Schaukraftwerk kann sogar eine Kaplan-Turbine bewundert werden.

Vergangenheit und Erinnerungen an die Kindheit können in der Mostviertler Spielzeugwelt aufgefrischt werden.

Im Schaukraftwerk Schwellöd nehmen die emsigen Liebhaber des Kraftwerkes mit auf eine Reise in die Vergangenheit, zeigen Raritäten von anno dazumal und erklären die Ent-

wicklung der Energiegewinnung an und mit der Ybbs. In der Ausstellung „Vom Wasserrad zur Turbine“ wird die Entwicklung der Waidhofner Wasserkraft gezeigt. Auf dem Rundgang durch das hoch technisierte moderne Kleinkraftwerk der EVN und durch das museale Schaukraftwerk mit den verschiedenen historischen Turbinentypen kann sogar eine aus den dreißiger Jahren stammende Kaplan-Turbine samt Generator bestaunt werden.

Allgemeine Führungen: 1. Mai, 7. Mai, 21. Mai, sowie von Juni bis Oktober jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, jeweils um 15.00 Uhr. Führungen für Gruppen sind jederzeit gegen Voranmeldung bei den Ybbstaler Alpen möglich.



Bürgermeister Werner Krammer, Stadträtin Gudrun Schindler-Rainbauer und Anton freuen sich über das große Angebot.

Lesen macht Spaß!

Rekordjahr für Stadtbibliothek

Noch nie war die Nachfrage in der Stadtbibliothek Waidhofen so groß wie im vergangenen Jahr. Insgesamt wurden 18.000 Bücher und Medien entliehen – das bedeutet eine neue Rekordmarke für die Bücherei im Schloss Rothschild.

Die Stadtbibliothek Waidhofen verfügt über ein breites Angebot: Egal ob Kinder- oder Sachbücher, Krimis oder historische Stadtgeschichten. Wissbegierige recherchieren in der Topothek oder stöbern in archivierten Zeitungsberichten. Ebenso findet man DVDs, Hörbücher und sogar „Tonies“. Die Toniebox ist ein Audiosystem, mit dem Kinder interaktiven Hör- und Spielespaß ohne helle Bildschirme erleben können. Diese Tonie-Figuren erzählen Geschichten, spielen Musik oder erklären verschiedene Themenbereiche kindgerecht aufbereitet. Ganz frisch eingetroffen sind jetzt auch Tiptoi-Bücher, die den Kindern die Welt der Bücher auf spielerische Art näherbringen.

„Diese hohe Zahl an Ausleihen zeigt, dass Bibliotheken immer stärker genutzt werden. Zum einen kann hier Geld gespart werden und zum anderen ist dies sicherlich auch auf das steigende Nachhaltigkeitsbewusstsein der Bevölkerung zurückzuführen“, betont Bürgermeister Werner Krammer und bedankt sich herzlich bei Gudrun Huemer und Alexandra Tatzreiter für ihr Engagement. „Neben der gut sortierten Auswahl für Groß und Klein, die ständig aktualisiert wird, wird hier außerdem eine fachkundige und kompetente Beratung durch unsere Stadtbibliothekarin geboten“, lädt auch Stadträtin Gudrun Schindler-Rainbauer ein, die Bücherei zu entdecken.

Neu: Die Stadtbibliothek auf Instagram

Die Stadtbibliothek geht nicht nur bei ihrem Sortiment mit der Zeit – seit Kurzem ist sie auch auf Instagram vertreten. Hier gibt es alle Neuigkeiten aus erster Hand: Stadtbibliothek_waidhofenybbs.

**SCHLOSS
ROTHSCHILD
Waidhofen/Ybbs**

Ja, ich will!

... das Schloss voller Möglichkeiten

Nähere Informationen
T +43 7442 511 470
schloss.rothschild@waidhofen.at
www.schloss-rothschild.at

All-in-Radregion

Die Ybbstaler Alpen als radsportlicher Geheimtipp

Radfahren boomt wie nie zuvor. Es hat sich in den letzten Jahren zu einer der beliebtesten Freizeitaktivitäten entwickelt. Und auch der Spitzensport zieht ein breites Publikum an. Heuer startet die Österreich Rundfahrt als Tour of Austria nach dreijähriger Pause neu durch. Die offizielle Tour-Präsentation fand am 8. März im Rahmen einer Pressekonferenz in Waidhofen statt.

Bürgermeister Werner Krammer hieß das Organisationsteam und Medienvertreter in Waidhofen a/d Ybbs herzlich willkommen: „Die Ybbstaler Alpen im Südwesten des Mostviertels dürfen sich zu Recht als ‚All-in-Radregion‘ bezeichnen. Sie sind ein Paradies für Radfahrer jeden Alters und jeden Könnens. Hier finden sich flache Strecken entlang der idyllischen Ybbs, aber auch Bergpässe, die sportliche Herausforderungen bieten. Die Radwege führen vorbei an historischen Orten, beeindruckenden Sehenswürdigkeiten und unberührter Natur. Die Schönheit der Gegend und die Vielfalt der Möglichkeiten sind hier außergewöhnlich. Was Radfahrer nachfragen und für sie wichtig ist, können die acht Gemeinden von Lunz am See bis Waidhofen in hoher Qualität anbieten.“

Touristenmagnet Ybbstalradweg

Die immer stärker werdende Beliebtheit und somit touristische Bedeutung des Radfahrens in der Region belegen auch die Zahlen der Gäste in den Ybbstaler Alpen. Dafür sind aber nicht nur der Umwelt- und Gesundheitsfaktor ausschlaggebend, sondern ebenso müssen die richtigen Rahmenbedingungen gegeben sein. Mit dem Ybbstalradweg für Ge-



Die Ybbstaler Alpen bieten ein breites Spektrum für Radsportbegeisterte: vom Ybbstalradweg für Naturgenießer und Familien über vielseitige Mountainbikestrecken bis hin zu unterschiedlichsten Rennrad-Strecken.

nussradler und insbesondere dessen Herzstück über gut 50 km von Waidhofen a/d Ybbs nach Lunz am See wurde in diesem Bereich bereits ein europaweiter Meilenstein gesetzt.

Eldorado für Mountainbiker

Ebenso ist in Hollenstein vor zwei Jahrzehnten ein MTB-Streckennetz entstanden und wurde gemeinsam mit dem Bikepark am Königsberg sukzessive weiterentwickelt. Schöne Touren rund um Göstling an der Ybbs und Lackenhof am Ötscher ergänzen das Offroad-Angebot.

Rennradfahren auf hohem Niveau

Die Region genießt seit vielen Jahren aber auch für die dritte Radsportdisziplin, das Rennradfahren, einen sehr guten Ruf. Speziell in diesem Segment verfügen die Ybbstaler Alpen über mehrere USPs, wie topographische Vielfalt (Ebene, Hügel, Berge, Flüsse ...), verkehrsarme und gut befestigte Straßen in der einzigartigen, intakten Bauernlandschaft

sowie klimatisch günstige Bedingungen für eine lange Radsaison von Mitte März bis Ende Oktober. Rund 1000 Kilometer lang ist das Streckennetz der beliebtesten Rennradrouten vom Ausgangspunkt in Waidhofen a/d Ybbs.

„Die Radregion Ybbstaler Alpen bietet eine perfekte Mischung aus Naturerlebnis, sportlicher Herausforderung und kulinarischen Genüssen. Wer eine unvergessliche Zeit in einer der schönsten Radregionen Österreichs erleben möchte, sollte sich auf den Weg in die Ybbstaler Alpen machen“, freut sich Herbert Zebenholzer, Geschäftsführer der Ybbstaler Alpen, auf viele Gäste.

Hochklassige Radevents

Schon in der Vergangenheit haben zahlreiche hochklassige Radsportveranstaltungen – wie die Uniqa-Classic und zuletzt mehrfach die Österreich-Rundfahrt, bei denen sowohl Sportler wie auch Organisatoren von der Qualität der Infra-

struktur überzeugt waren – von den Gegebenheiten und Möglichkeiten in den Ybbstaler Alpen profitieren können. 2023 werden mit dem jeweils wichtigsten Etappen- und Eintages-Rennen Österreichs gleich zwei Entscheidungen im Straßensport in den Ybbstaler Alpen fallen: Erst kämpfen am 25. Juni 2023, eine Woche vor Beginn der Tour de France, die österreichischen Radprofis um das begehrte Staatsmeistertrikot. Nach dem Start in Waidhofen wartet auf die Damen und Herren nach einem fairen Rundkurs noch ein spektakuläres Finale hinauf auf den Königsberg in Hollenstein/Ybbs. Zehn Tage später, am Donnerstag, 6. Juli 2023, kommt es auf der Schlussetappe der Tour of Austria zum großen Showdown ums gelbe Trikot am Sonntagberg. Die selektive Schlussrunde über St. Leonhard/Walde und Waidhofen a/d Ybbs kann das Gesamtklassement noch einmal durcheinanderbringen und sorgt für Spannung bis zum letzten Meter. Bis zum letzten Meter konzentriert

bleiben müssen auch die besten Downhiller, wenn sie Ende Mai am anspruchsvollen Kurs im Bikepark Königsberg in Hollenstein/Ybbs um Punkte in der Austria Gravity Series rasen.

Roadbike Holidays in den Ybbstaler Alpen

Für Hobbyradsportler bieten sich weiters ab der heurigen Saison 2023 (und damit terminunabhängig) zwei neue Attraktionen bei ihrem individuellen (Renn-)Radurlaub in den Ybbstaler Alpen im Mostviertel: Der Anstieg von Lassing zum Bergshaus am Hochkar bei Göstling/Ybbs, wo auf 11,2 km über 1000 Höhenmeter zu absolvieren sind, bekommt einen radsportlichen Schwerpunkt nach dem Vorbild der großen Alpenpässe. Bereits vor zwei Jahren wurden hier die österreichischen Bergmeisterschaften ausgetragen – eine dafür mehr als würdige Strecke. Wer die Herausforderung auf den bis zu 25 % steilen Rampen besteht, kann sich via Strava-Segment bei den Gastronomie-Betrieben zudem eine Belohnung abholen. Auch der kurze, aber sehr fordernde Anstieg auf den Sonntagberg erfährt auf den Spuren der Profis eine radsportliche Prägung. Als Ausgangspunkt für diese beiden Highlights sowie sämtliche weiteren Touren eignet sich das Hotel**** Schloss an der Eisenstraße in der Waidhofen perfekt. Zum einen aufgrund seiner geographischen Lage und zum anderen geht der Betrieb als Mitglied von Roadbike Holidays genau auf die Bedürfnisse von Rennradlern ein – kulinarisch wie regenerierend vor und nach den Touren. Die Ybbstaler Alpen freuen sich auf die bevorstehende Radsaison und viele zufriedene Genussradler, Mountainbiker und Rennradler.



Samstag, 22. April

Anradel- und Eröffnungsfest

Radwegachse Waidhofen a/d Ybbs – Ybbsitz

10:00 Uhr Eintreffen bei Brücke Gstadt/Schütt
Offizielle Eröffnung der Radwegachse Waidhofen/Ybbs – Ybbsitz mit Nationalrat Andreas Hanger, Bgm. Werner Krammer und Bgm. Gerhard Lueger

11:00 Uhr Musikalische ANRADEL-Fahrt zum Mostbrunnen des Bauernhof Hofstatt mit anschließendem Imbiss und Umtrunk

14:00 Uhr Baumpflanzung in Steinmühl am Areal der Firma Aigner GmbH und Garteneröffnung

Logos: klimaaktiv, KÖRPERLICHES PUBLIC CONSULTING, N+, Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, klima+ energie fonds, LE 14-20, European Union

Waidhofen läuft

38. Int. Sparkassen Stadtlauf

Jahr für Jahr macht die unvergleichliche Stimmung entlang der Strecke den Sparkassen Stadtlauf gleichermaßen für Spitzen- und Freizeitläufer zu einem ihrer Saisonhighlights. Die größte Sportveranstaltung der Stadt geht heuer am Samstag, 22. April, in gewohnter Manier über die Bühne – mit Top-Leistungen an der Spitze und vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern von Jung bis Alt!

Nicht weniger als insgesamt neun Laufbewerbe stehen am Programm – bei allen steht der sportliche Aspekt in familiärer Atmosphäre im Mittelpunkt: Zunächst liefern Bambini- und Knirpselauf über 300m einen beeindruckenden Auftakt. Die anschließenden Kinderläufe durch die Hintergasse über 490m bzw. 980m lassen bereits erste Lauf-talente bewundern, bevor es ab der Juniorenklasse auf die altbewährte Stadtlaufrunde mit dem berühmten Anstieg „Badberg“ über 1.525m

geht. Vier Mal müssen Haupt- und Staffelläufer die Runde absolvieren (6.100m). Eine kürzere Distanz über zwei Runden (3km) steht beim Sprintlauf zur Wahl und auf diese Streckenlänge verkürzt wurde auch der fit@work-Firmenlauf der In-



Der Waidhofner Stadtlauf steht vor der Tür. © NÖBSV/RichardMarschik

dustriellenvereinigung. In gewohnter Manier auf den Stadtlauf vorbereiten können sich auch heuer wieder die Jüngsten im Rahmen der speziellen Kinderlauftrainings. Alle bewegungsfreudigen Kids ab fünf Jahren sind herzlich eingeladen, ab Mittwoch, 22. März 2023 wieder wöchentlich (ausgenommen Karwoche) im Alpenstadion ab 17.00 Uhr gemeinsam und spielerisch den Laufsport zu entdecken. Besonders der Nachwuchs und die Kinderläufe sind ein Markenzeichen der Veranstaltung und der Sportunion Waidhofen.

Der Waidhofner Sparkassen Stadtlauf ist auch die zweite von insgesamt zwölf Stationen des diesjährigen Eisenstraße-Laufcups. Aktuelle News, Lauftipps und alle Infos sowie die Anmeldung gibt es laufend auf der Stadtlauf-Facebook-Seite und auf www.sportunion-waidhofen-la-tria.com.

Building Bridges 2023



Auftaktveranstaltung

Auf dem Weg zu einer Nachhaltigkeitskultur – der Beitrag der Verhaltensökonomie

Dr. Katharina Gangl

MO
8.
MAI

Vortrag
19.00 Uhr
Schloss Rothschild



Lass mich fliegen

Filmzuckerl

DI
9.
MAI

Film von Evelyn Faye
19.30 Uhr
Filmbühne



Tanja Maljartschuk

Gleich geht die Geschichte weiter, wir atmen nur aus.

MI
10.
MAI

Lesung
19.30 Uhr
Offenes Rathaus

SA
13.
MAI

Tag der Nachbarschaft

Auch heuer wieder wollen Waidhofnerinnen und Waidhofner am „Tag der Nachbarschaft“ ein Stück näher zusammenrücken. Im Rahmen der Aktionswoche „Building Bridges“ lädt Bürgermeister Werner Kramer alle Bürgerinnen und Bürger zum Brückenbauen ein. Gemeinsam einen Kaffee trinken, grillen, feiern und den Tag zum gemütlichen Plaudern nutzen, alles unter dem Motto „Du bist Wöd“!

Seitens der Stadt gibt es für jede Aktion eine kleine Getränkepende! Einfach bei andrea.lengauer@waidhofen.at anmelden oder ein Foto an post.presse@waidhofen.at schicken, das auf Facebook veröffentlicht werden darf.



Bunte Brücken nach Afrika

Erzähl mir von Afrika

SA
13.
MAI

buntes Programm
ab 11.00 Uhr
Forsterhaus



Musik- und Kunstschule

„NICE – Von Geschichten, Sprachen und Welten“

DO
11.
MAI

Schauspiel-Aufführung
17.00 Uhr
Plenkersaal

Eine Woche im Zeichen des Miteinanders

Auch heuer wieder stellt die Stadt Waidhofen a/d Ybbs eine ganze Woche in das Zeichen des Miteinanders und feiert mit verschiedenen Events und Veranstaltungen die Vielfalt und das Verbindende zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft und Generationen. „Building Bridges – Waidhofen ist Welt“ von 8. bis 13. Mai

Für Waidhofen im Einsatz

Arbeiten für ein Leben voller Möglichkeiten

Rund 200 Personen arbeiten bei der Stadt Waidhofen für ein Leben voller Möglichkeiten.

Dabei bietet die Stadt ein breites Spektrum an Beschäftigungsfeldern. Von der Kinderbetreuung in Kindergärten und Horten über das Bauamt, die städtischen Wirtschafts- und Versorgungsbetriebe wie Forst, Wasserwerk und Bauhof über das Bürgerservice, die Bezirksverwaltung, die Bereiche Finanzen und IT bis hin zum Schloss Rothschild als Veranstaltungs-, Bildungs- und Eventlocation.

Diese Vielfalt spiegelt sich auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wider. Es ist ein großes Team an Individualisten mit unterschiedlichsten Ausbildungen, Kompetenzen und Erfahrungen, die ein gemeinsames Ziel eint: Waidhofen jeden Tag noch ein Stück besser und lebenswerter zu machen. Als Arbeit-



Rund 200 Personen arbeiten bei der Stadt Waidhofen für ein Leben voller Möglichkeiten.

geber bietet die Stadt Waidhofen ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nicht nur einen sicheren und stabilen Arbeitsplatz, sondern auch eine großartige Arbeitsumge-

bung, die von Respekt und Zusammenarbeit geprägt ist. Es gibt viele Möglichkeiten für berufliche Weiterentwicklung und Fortbildung. „Wir glauben, dass ständige Weiter-

entwicklung der Schlüssel zum Erfolg ist, und wir ermutigen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ihr Potenzial voll auszuschöpfen“, so Bürgermeister Werner Krammer.

OFFENE STELLEN

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung für folgende offene Stellen:

- **MitarbeiterIn Bürgerservice**
Teilzeit 20 Std./Woche
- **Stv. LeiterIn des städtischen Bauhofes**; Vollzeit
- **BautechnikerIn**
Vollzeit
- **MaurerIn**
Vollzeit
- **Reinigungskraft**
Aushilfe
- **MitarbeiterIn Jugendzentrum**
30 Std./Woche

Infos: www.waidhofen.at/offene-stellen

Kontakt:
T +43 7442 511 230
christoph.kalteis@waidhofen.at



Top motiviert für seinen Ortsteil: Der neu gewählte Vorstand des Dorferneuerungsvereins Windhag.

Neues Team gewählt

Dorferneuerungsverein Windhag

Anfang Februar wurde der neue Vorstand für den Dorferneuerungsverein in Windhag einstimmig gewählt.

Obmann ist nunmehr Gerald Haselsteiner. Er hat damit Josef Kogler abgelöst. Auch einige langjährige

Gründungsmitglieder haben den Vorstand verlassen. Dafür haben sich wieder acht neue, motivierte Personen dazu bereit erklärt, den Vorstand zu unterstützen.

Das neue Team freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

850 freie Stellen auf einen Blick

Neues Internet-Service von „Get the Most“

Vom Umweltingenieur zur Physiotherapeutin, von der Studiengangsleitung bis zur Mechatroniker-Lehrstelle: Dank einer Kooperation mit der Jobsuchmaschine METAJob bietet die Eisenstraße-Initiative „Get the Most“ ab sofort einen Überblick über 850 offene Stellen in den 24 Gemeinden des Erlauftals und des Ybbstals. Unter www.get-the-most.at kann man auf einer Landkarte oder via Listenansicht nach Jobs stöbern und diese nach Gemeinden oder Branchen filtern.

Das Gewinnen und Halten von jungen, qualifizierten Talenten ist das Ziel von „Get the Most“. „Auf der Webplattform möchten wir einen Überblick über unsere Region als Lebens- und Wirtschaftsraum geben. Job- und Wohnmöglichkeiten sind dabei ein wichtiger Bestandteil“, berichtet Eisenstraße-Obmann

Werner Krammer. Die Job-Inserate werden mithilfe der Technologie von METAJob jeden Tag automatisch erneuert. Abgefragt werden regionale und nationale Jobportale ebenso wie Firmen-Webseiten. Aber auch „sanfte Standortfaktoren“

wie Kultur- und Naturangebote und Bildungseinrichtungen werden auf der Webseite www.get-the-most.at vorgestellt.

Als Anlaufstelle soll sich auch das „Welcome Center“ im beta campus Waidhofen etablieren.



Eisenstraße-Obmann Werner Krammer: „Job- und Wohnmöglichkeiten in der Region aufzuzeigen, ist eine wichtige Serviceleistung auf www.get-the-most.at.“

Fairtrade-Workshops für Schulen

Weltladen-Bildungsteam präsentierte Themen

Am 1. Februar öffneten Martina Schauer, Cornelia Fluch und Raphael Kößl im Weltladen die „Schatzkisten“ der Workshops zu Fairtrade-Themen. Lehrerinnen und Lehrer aus der HAK, HTL, den Mittelschulen Waidhofens, Gleiß und Rosenau sowie Pfadfinderverantwortliche waren die interessierten Gäste. Das Bildungsteam des Weltladens bietet unterschiedliche Schulworkshops an.

Zusätzlich kann ein Schulkoffer zum Fairen Handel von den Lehrkräften für eine bestimmte Zeit zur

selbstständigen Arbeit an Fairtradethemen im Weltladen ausgeborgt werden. Die anwesenden Lehrerinnen und Lehrer machten sich anhand konkreter exemplarischer Materialien mit allen vorgestellten Bildungsangeboten vertraut. Sie stärkten sich gegenseitig in ihrem Engagement für Fairtrade-Bildung in der Schule.

Die Fairtradegemeinde Waidhofen an der Ybbs unterstützt jeden Schulworkshop mit 50 Euro. Die Workshopkoordinatorin Martina Schauer freut sich über die gelungene Kooperation zwischen den Fairtrade-Ge-

meinden und dem Bildungsteam des Weltladens. Die fünf Workshopleiterinnen und -leiter kommen gerne an die Schulen und können zusätzlich zum Workshop auch einen informativen Besuch im Weltladen anbieten.

ANMELDUNG

Anmeldung für Schulworkshops bei:

Martina Schauer
T+ 43 664 155 43 66



Die Workshopleiterinnen Cornelia Fluch (1. v. li.) und Martina Schauer (2. v. li.) zeigen den Gästen aus Schule und Jugendarbeit vielfältige Materialien.



Feierliche Übergabe der Komposition von Walter Mair: Oberbürgermeister Tobias Eschenbacher (Freising), Martin Keeser (Leiter Freisinger Symphonieorchester), Eisenstraße-Obmann Bürgermeister Werner Krammer, Eisenstraße-Projektleiter Josef Reisinger und Projektbegleiter Hannes Hoffert-Hösl (v.l.).

STADT IM BILD



<<< Schmetterlingssonntag in Waidhofen: Die Stadt Waidhofen ruft gemeinsam mit der NÖ-Umweltbewegung „Natur im Garten“ am Sonntag, dem 23. April zum Schmetterlingssonntag auf. Dafür kann sich jeder am 14. April im „Natur im Garten“-Regionalstandort von 9.00 bis 13.00 Uhr ein Samensackerl „Schmetterlingsparadies“ sichern und Futterstellen anlegen. Wie eine Futterstelle richtig angelegt wird erklären Expertinnen und Experten auf www.naturimgarten/schmetterlinge.

Zu Gast bei Freunden

Auftakt für LEADER-Projekt

Mit einem feierlichen Empfang im Großen Rathaussaal in Freising fiel der offizielle Startschuss für das transnationale LEADER-Projekt „landschaft.bild.wandel - gappnigg“. Die länderübergreifende Initiative führt der Regionalentwicklungsverein Eisenstraße Niederösterreich gemeinsam mit der deutschen Stadt Freising durch.

Der Freisinger Fürstbischof hatte an der Wende vom 17. zum 18. Jahrhundert vom österreichischen Maler Valentin Gappnigg Ansichten der damaligen Freisinger Besitzungen anfertigen lassen. Zu diesen zählten neben Waidhofen an der Ybbs auch Hollenstein, Göstling und Randegg. Diese historischen Bilder werden im Projekt dazu genutzt, aktuelle Fragen von Landschaftsveränderung und Flächenverbrauch zu diskutieren. Ein Projektbestandteil ist es auch, die Landschaften zu vertonen. Der Freisinger Oberbürgermeister Tobias Eschenbacher wies beim Projektauftritt auf die seit 2008 aktive gelebte Städtepartnerschaft zwischen Freising und Waidhofen an der Ybbs hin. Schließlich verbinde die beiden Städte die gemeinsame Historie. „Ich freue mich, einen Abend mit unseren Freunden aus Waidhofen an der Ybbs verbringen zu dürfen“, so der Ober-

bürgermeister. Eisenstraße-Obmann Bürgermeister Werner Krammer sprach ebenfalls von einer „guten und starken Zusammenarbeit“, die von der Wirtschaft bis zur Kultur reiche. „Am stärksten“, so Krammer, „verbinden uns aber die Menschen. Denn wir teilen die gleichen Werte und die positive Sicht auf die Zukunft.“ Die Experten Jörg Ewald und Karl-Heinz Einberger von der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf führten in das Projekt ein. Auch ein gemeinsamer Besuch des Fürstengangs in Freising, in dem die Gappnigg-Bilder zu sehen sind, sowie des Diözesanmuseums standen auf der Tagesordnung. „Im Rahmen des Projekts finden zwei Symposien sowie eine Exkursion statt“, berichtete Eisenstraße-Projektleiter Josef Reisinger. Zudem werden eine Wanderausstellung sowie so genannte „Zeitfenster“ entstehen. Bereits begonnen wurde mit der Erstellung von „Soundlandschaften“ durch den bekannten Komponisten Walter Mair.

Das transnationale LEADER-Projekt „landschaft.bild.wandel - gappnigg“ wird aus Mitteln der Europäischen Union, des Bundes und des Landes Niederösterreich unterstützt.

Benefizkonzert für Erdbebenopfer: Ein stimmungsvolles Benefizkonzert mit der Stadtmusikkapelle Waidhofen, dem „JUMBO“, dem Bäuerinnenchor, der Gruppe unCHORDiniert und Christoph Hirtenlehner an der Orgel fand in der Stadtpfarrkirche statt. Über 3850 Euro konnten dafür für die Opfer der Erdbeben in der Türkei und Syrien gesammelt werden. >>>

©missannafotografie



Wohlverdienter Ruhestand: Die langjährige Leiterin des Waidhofner Standesamtes und des Verwaltungsarchivs, Ulrike Becksteiner, verabschiedete sich im März in den wohlverdienten Ruhestand. Bürgermeister Werner Krammer, Magistratsdirektor Christian Schneider, Personal-Chef Christoph Kalteis, Personalvertreter Gerald Käferbeck und der Leiter der Bezirksverwaltung, Franz Hörlesberger, bedankten sich für ihren Einsatz. Das Team des Offenen Rathauses wünscht eine wunderbare Zeit! >>>

<<< Spektakuläre Modenschau: Die Modefachgeschäfte Arcada und Herrenmode Pöchlacher laden am Freitag, 31. März zu einer spektakulären Modenschau in die Parkgarage Pfarrgarten. Einlass ist ab 18.30 Uhr. Präsentiert wird Aktuelles aus der internationalen Mode- und Fashionwelt. Für die musikalische Gestaltung sorgt DJ Solaris. Der Eintritt ist frei.



<<< Jubiläumskonzert für Hermann Maderthaler: Ein Fest- und Jubiläumskonzert für Ehrenkapellmeister Hermann Maderthaler organisierte der Musikverein Windhag am 17. März. Auf den Tag genau feierte Hermann seinen 80. Geburtstag. Bürgermeister Werner Krammer ging in seinen Begrüßungsworten auf den großen Sohn der Stadt Waidhofen ein und gratulierte sehr herzlich mit einem Präsent und einem Blumenstrauß für seine Frau Rosi. © Franz Wagner



IMPRESSUM

Medieninhaber/Verleger: Magistrat der Stadt Waidhofen a/d Ybbs, Oberer Stadtplatz 28, 3340 Waidhofen a/d Ybbs · Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Abteilung Kommunikation, T +43 7442 511 108 · Grafische Gestaltung: Magistrat der Stadt Waidhofen a/d Ybbs · Fotos: Magistrat der Stadt Waidhofen a/d Ybbs · Hersteller/Herstellungsort: OÖN Druckzentrum, Medienpark 1, 4061 Pasching · Anzeigenverwaltung: Magistrat der Stadt Waidhofen a/d Ybbs · Auflage: 5.500 Stück

WAIDHOFEN-APP

JETZT LADEN

Immer informiert – näher an Waidhofen dran!

Die wichtigsten Infos und Services gebündelt in einer App: Von Veranstaltungen über Müllerminderungen bis hin zu Angeboten der Einkaufsstadt.

Laden im **App Store**

JETZT MIT **Google Play**

waidhofen.at